

MöWi-Zytig

Ausgabe 3/2026



Gemeinde: Sind Sie bereit für eine besondere Freundschaft?	4
Gsund und zwäg im Alter: Gut hören für mehr Lebensqualität	10
Schule: Gemeinsam ins neue Schuljahr	24
Persönlich: Roman Frey – im Sog der Geschichte	50

Impressum

Herausgeber:

Gemeinderat Möriken-Wildegg

Redaktionsadresse:

Gemeindekanzlei

Yul-Bryner-Platz

Postfach

5103 Möriken-Wildegg

Telefon 062 887 11 11

dorfzeitung@moeriken-wildegg.ch

Redaktionsteam:

Chioru Pascal (pc)

Christen Markus (mc)

Jakob Ursula (uj)

Schuppisser Guido (gs)

Stoeri Daniel (ds)

Erscheinungsweise:

4 Mal pro Jahr

Auflage:

2'600 Exemplare

Nächste Ausgabe:

4/2026, 17.12.2026

Nächster Redaktionsschluss:

6.11.2026

Titelfoto:

Spätsommer im

Schlossgarten (gs)



Aus dem Inhalt dieser Ausgabe



Sind Sie bereit für eine besondere Freundschaft?

Der traditionsreiche «Verein Freunde Schloss Wildegg» unterstützt die Schlossdomäne und Museum Aargau und betreibt unter anderem die bekannte Fasanerie. Eine Mitgliedschaft bietet exklusive Angebote und Aktivitäten, die sich kein Schlossliebhaber entgehen lassen sollte.

Seite 4



Gsund und zwäg im Alter – gut hören für mehr Lebensqualität

Mit zunehmendem Alter kann sich das Gehör schleichend verändern. Wer Hörprobleme früh erkennt und abklären lässt, kann etwas dagegen tun und gleichzeitig die Demenzprävention stärken.

Seite 10



Gemeinsam ins neue Schuljahr

Ein neues Schuljahr beginnt – mit vertrauten Gesichtern, neuen Begegnungen, freudigem Wiedersehen und vielen Erwartungen. Wie die Kinder den Schulstart erlebt haben und worauf sie sich besonders gefreut haben.

Seite 24



Persönlich: Im Sog der Geschichte

Roman Frey hat nach den Spuren der Familie Frey gesucht und ist ihnen bis ins 16. Jahrhundert gefolgt. Entstanden ist eine sehr persönliche und philosophische Schrift über das Band, das Vergangenheit und Gegenwart miteinander verknüpft.

Seite 50

Sind Sie bereit für eine besondere Freundschaft?

Der traditionsreiche Verein Freunde Schloss Wildegg unterstützt die Stiftung Schlossdomäne Wildegg und Museum Aargau bei der Gestaltung des Schlossareals als attraktives Ausflugsziel für Einheimische und Touristen. Der Verein betreibt unter anderem die bekannte Fasanerie. Mitglieder profitieren von exklusiven Angeboten und Aktivitäten, die sich kein Schlossliebhaber entgehen lassen sollte.



Schlossdomäne mit Barockgarten, Goldfasan in der Fasanerie, exklusive Führung im Schloss Fotos: Museum Aargau/zVg

Ein Verein als Brückenbauer

Die Schlossdomäne Wildegg baut mit einem vielfältigen Angebot Brücken zwischen der Vergangenheit und relevanten Themen im Hier und Jetzt. Der Verein Freunde Schloss Wildegg leistet einen wertvollen Beitrag zu dieser gesellschaftlich wichtigen Brückenbauer-Funktion.

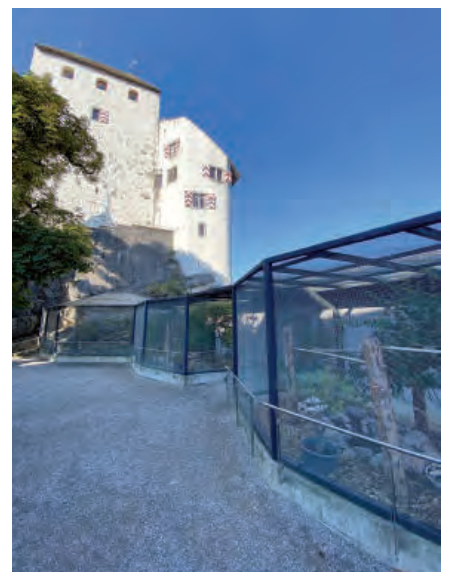
Aus bereits früher gegründeten Vereinen hervorgegangen, zählt der seit 2020 neu genannte Verein Freunde Schloss Wildegg heute rund 330 Mitglieder, die unter anderem den Betrieb der Fasanerie des Schlosses ermöglichen.

Mehr als bunte Vögel

Die Vereinsmitglieder haben in den Jahren 2021/22 rund 30'000 Franken investiert, um die ehemalige Vogelvoliere für die neuen Bewohner herzurichten. Im Frühjahr 2022 konnten drei verschiedene Fasanenpaare in die umgebaute Anlage einziehen, in der jedes Paar über einen eigenen Aussensbereich verfügt. Die Fasane werden von den Mitgliedern Elisa Barbarosa und Beata Stolarczyk betreut. Sie sind verantwortlich für die Pflege, die Fütterung und die Einrichtung der Voliere. Vogelexperte Niklaus Kälin aus Brugg und der auf Vögel spezialisierte Tierarzt Peter Sandmeier aus Baden-Dättwil stehen dem Team beratend zur Seite.

Der Umbau zur Fasanerie war auch die Rückkehr zu einer langen Tradition: In Europa existieren Volieren mit Fasane seit Ende des 17. Jahrhunderts, so auch seit gut 100 Jahren auf Schloss Wildegg. Im Jahresbericht 1925 des Schlosses heisst es etwa: «Für die

Fasanerie wurden drei neue Arten von Fasane angeschafft. Im Übrigen erfreut sich diese neue Einrichtung der besonderen Gunst der Besucher, namentlich der Schulen.» Auch heute noch ist die Fasanerie eines der sehenswerten Bijoux auf dem Schloss.



Die Volierenanlage beim Schloss

Privilegien für Mitglieder

Um die laufenden Kosten decken zu können, freut sich der Verein über weitere Interessierte, die sich finanziell oder mit Tatkraft engagieren möchten. Während sich die Jahresbeiträge in einem sehr moderaten Rahmen bewegen (s. Infobox), profitieren die Vereinsmitglieder von einem ganzen Strauss an Privilegien und exklusiven Angeboten – allen voran der freie Eintritt ins Schloss und zu den Gärten der Domäne.

Der Vereinsvorstand arbeitet mit viel Engagement an verschiedenen Events, an denen die Mitglieder teilhaben können. Erwähnt seien zum Beispiel die exklusiven Führungen durchs Schloss mit historischen Persönlichkeiten, das traditionelle Sommerfest im Hof oder der Stand am Tulpenzwiebel- und Genusmarkt.

Der aktuelle Vereinspräsident Hansjörg Schaffner ist zusammen mit drei Geschwistern im Gärtnerhaus auf der Wildeggen aufgewachsen. Sein Vater Albert war 42 Jahre lang im Gebäude- und Umgebungsunterhalt des Schlosses beschäftigt. «Jede und jeder in Möriken-Wildeggen kennt und liebt es von Kindesbeinen an – unser Verein bietet allen die Möglichkeit, die Freundschaft zu ihrem Schloss zu vertiefen», sagt Hansjörg mit einem Augenzwinkern und lädt herzlich zur einer Mitgliedschaft ein.

Text und Fotos: zVg/gs



Der Vorstand von links nach rechts: Elisa Barbosa, Tierpflegerin | Fredi Halter, Vorstand | Claudia Leutert, Buchhaltung | Beata Stolarczyk, Tierpflegerin | Heidi Neuenschwander, Vorstand | Hansjörg Schaffner, Vereinspräsident | Thomas Lüscher, Vertreter Museum Aargau

Vorstandsmitglieder gesucht

Zur Verstärkung unseres Vorstands suchen wir mehrere neue Mitwirkende. Aktuell ist insbesondere die Funktion der **Aktuarin** bzw. des **Aktuars** dringend zu besetzen. Besondere Sach- oder Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Interessiert? Dann melde dich bei Hansjörg Schaffner, hajo.schaffner@freundeschluswildeggen.clubdesk.com oder 079 403 66 28.

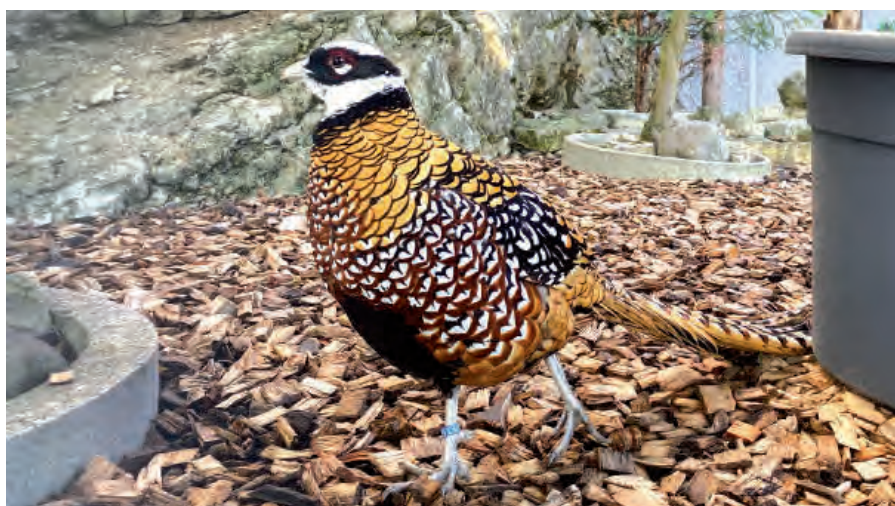
Mitglieder-Beiträge

- Jahresbeitrag Einzelmitglied: CHF 40.–
- Jahresbeitrag Paare/Familien: CHF 60.–
- Jahresbeitrag Firmen: CHF 110.–

Mitglieder-Vorteile

- Gratisertritt ins Schloss
- Teilnahme an exklusiven Führungen
- Infos zu Schloss und Fasanerie aus erster Hand
- Events für Mitglieder und Vogelpaten

Mit diesem QR-Code gelangen Sie direkt auf die Info-Website des Vereins mit Anmeldeformular:



Aus dem Gemeinderat und der Verwaltung

Gemeinderat berichtete über aktuelle Themen am MöWi-Samstag

Am 5. September 2026 berichtete der Gemeinderat über aktuelle Themen. Aus der Bevölkerung ist eine Initiative zu Tempo 30 mit folgendem Inhalt zustande gekommen:

In den Quartieren des gesamten Gemeindegebiets von Möriken-Wildegg wird die Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h festgesetzt. Tempo 30 wird an allen von den Hauptverkehrsachsen abzweigenden Strassen signalisiert. Der Gemeinderat informierte über die erstellte Situationsanalyse, die mögliche Umsetzung und das weitere Vorgehen.

Weiteres Thema war die Zukunft des Trottengebäudes. Das Gebäude an der Zehntengasse wurde 1873 durch die Ortsbürgergemeinde erstellt und ist seit 1993 im Besitz der Einwohnergemeinde. Ursprünglich für den Rebbau erstellt, diente es seit dem Ende des 19. Jahrhunderts als Werkgebäude, so unter anderem der Feuerwehr, zur Unterbringung des Leichenwagens, später des Schneepflugs und schliesslich wurde im südwestlichen Teil des Erdgeschosses eine Militärküche eingebaut. Bis heute ist die Trotte jeden Herbst in Betrieb. Der Gemeinderat informierte über die getroffenen Abklärungen zur Zukunft und die Absicht, das Gebäude zu verkaufen.

Trottenbetrieb startet in die Herbstsaison

Der Trottenbetrieb an der Zehntengasse 14 in Möriken wird am Samstag, 5. September 2026 wieder eröffnet. Ab 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr gibt es frischen Most sowie pasteurisierten Saft zu kaufen.

Anmeldungen zum Pressen nimmt Walter Bürki unter Tel. 079 657 74 23 oder 062 893 32 14 gerne entgegen. Öffnungszeiten Samstag von 9.00 bis 16.00 Uhr.

News zum Personal

Als Nachfolgerin von Caroline Santarsiero als Sachbearbeiterin der Gemeindekanzlei wurde Laura Chemoul, Möriken, gewählt. Sie wird die Stelle am 1. Oktober 2026 antreten.

News zu den Lernenden

Diego Pagliaro hat seine Lehre im August erfolgreich abgeschlossen. Dazu wird ihm nochmals herzlich gratuliert und für die Zukunft alles Gute gewünscht.

Sarah Mengissen hat anfangs August ihre kaufmännische Ausbildung bei der Gemeindeverwaltung begonnen. Sie komplettiert das Team um Selene Tovagliaro und Lesly Ferrara.

Ebenfalls anfangs August hat Tim Lüpold seine Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt beim Werkdienst begonnen. Damit bietet die Gemeinde erstmals auch eine Lehrstelle in diesem Bereich an.

Häckseldienst

Die Daten für den Häckseldienst im Herbst entnehmen Sie dem Abfallkalender, welcher in alle Haushaltungen verteilt wurde. Die Daten sind auch auf der Website der Gemeinde aufgeschaltet.

Spitex-Versorgung ab 1. Januar 2027

Der Gemeinderat Möriken-Wildegg hat die Leistungsvereinbarung mit der Spitex 24 AG abgeschlossen. Ab dem 1. Januar 2027 wird die Spitex 24 AG die Versorgung der Einwohnerinnen und Einwohner mit Spitex-Leistungen sicherstellen. Ab diesem Zeitpunkt wird die Spitex Region Lenzburg keine Leistungen mehr in Möriken-Wildegg anbieten. Wir haben deshalb auf der Website die wichtigsten Fragen und Antworten für Sie zusammengestellt. www.moeriken-wildegg.ch/spitex

Mitteilungen der Abteilung Finanzen

Im September erhalten Sie die Verfallanzeige für die provisorischen Kantons- und Gemeindesteuern des laufenden Jahres. Es wird Ihnen angezeigt, was Sie bereits bezahlt haben oder was

Wir sagen DANKE!

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern der Feuerwehr, der Polizei, der Sanität, dem Personal, der Schule und der weiteren Einsatzkräfte. Dank dem unermüdlichen Einsatz konnte beim Brand am Chestenberg Mitte August sowie beim Unwetter und Sturm Ende August Schlimmeres verhindert werden. Wir danken für den immensen Einsatz und für all die geleisteten Stunden zum Wohle der Gemeinschaft!



MÖRIKEN
WILDEGG

Ihrem Konto gutgeschrieben wurde. Der Restbetrag ist per 31. Oktober 2026 zu begleichen.

Eine fristgerechte Bezahlung lohnt sich, denn ab dem 1. November 2026 wird auf dem noch offenen Betrag ein Verzugszins von 4,5% berechnet. Offene Steuern werden im November gemahnt. Für eine allfällige Mahnung wird eine Mahngebühr von CHF 35.– fällig. Besteht im Januar 2027 noch ein Ausstand, kann die Forderung ohne weitere Vorankündigung betrieben werden.

Zu viel bezahlte Steuern werden mit der Veranlagung und definitiven Abrechnung mit Zins zurückbezahlt oder an eine andere Steuerforderung angerechnet. Der Zins für Überzahlungen ist im Jahr 2026 0,25%.

Ist eine gänzliche Bezahlung der offenen Steuern bis Ende Oktober 2026 nicht möglich, wenden Sie sich an das Personal der Abteilung Finanzen. Auf diese Weise kann in der Regel eine Lösung gefunden werden.

Verwenden Sie bitte für die Bezahlung der Steuern 2026 nur die dafür abgegebenen Einzahlungsscheine. Wir danken Ihnen, dass Sie die Kantons- und Gemeindesteuern 2026 bis zum 31. Oktober 2026 begleichen.

Mitteilungen der Abteilung Steuern

Besten Dank für Ihre Steuererklärung. Wir bearbeiten diese so rasch wie möglich.

Zurzeit liegt bei einer erheblichen Anzahl Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern die Neuschätzung 2025 noch nicht vor. Zudem sind Einsprachen gegen bereits eröffnete Neuschätzungen eingegangen. Das Kantonale Steueramt benötigt entsprechend einige Zeit, um diese Pendenzen abzuarbeiten.

Sie haben Einsprache gegen die Neuschätzung 2025 erhoben?

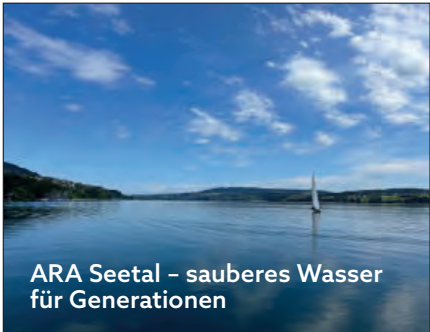
Wir bitten Sie, uns die Steuererklärung trotzdem einzureichen. Verwenden Sie die Werte gemäss Neuschätzung 2025. Die definitive Veranlagung wird erst nach Abschluss des Rechtsmittelverfahrens erstellt.

Sie haben noch keine Neuschätzung 2025 erhalten?

Bitte reichen Sie uns die Steuererklärung 2025 dennoch ein. Erfassen Sie dabei die bisherigen Werte Ihres Grundstücks (Steuerwert, Eigenmietwert) – so kann Ihnen eTAX ein ungefähres Steuerbudget berechnen. Die Eröffnung der Steuerveranlagung erfolgt erst nach Vorliegen der rechtskräftigen Werte.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Weitere Informationen sowie unsere Kontaktdaten finden Sie auf der Website der Gemeindeverwaltung.

Infos zur ARA Seetal



ARA Seetal – sauberes Wasser für Generationen

Die Gemeinden im Seetal verbindet ein gemeinsames Ziel: Sie möchten ihr Abwasser gründlicher reinigen, die Natur und die Ressourcen nachhaltiger schonen und dabei erst noch Kosten sparen. Was wie die Quadratur des Kreises klingt, ermöglicht eine gemeinsame Abwasserreinigungsanlage. Die ARA Seetal am Wildeggger Aareufer soll ab 2034 all diese Anforderungen erfüllen.

Auf den Punkt gebracht:

 Maximale Trinkwasserqualität: Balldegger- und Hallwilersee bleiben zur Trinkwasserversorgung erhalten.	 Optimierte Sicherheit: Das Risiko von Storfällen, bei denen hochkonzentriertes Abwasser in die Gewässer gelangt, wird praktisch ausgeschlossen.	 Minimierte Kosten: Im Vergleich zum Ausbau und Betrieb von fünf Abwasserreinigungsanlagen verringern sich die Kosten beim Gemeinschaftsprojekt ARA Seetal.
--	---	--



Eine handliche, 4-seitige Informationschrift vermittelt die wichtigsten Daten und Fakten zum laufenden Projekt. Sie kann auf der Website der Gemeinde unter Politik/Aktuelles/Projekte heruntergeladen werden.

Einladung zur

OFFENEN SPORTHALLE

Der Gemeinderat freut sich, der Bevölkerung die neue Sporthalle Unteräsch zu präsentieren.

Details zur Veranstaltung finden Sie auf unserer Webseite.

MÖRIKEN
WILDEGG

Samstag
19.09.2026
10.00 bis 13.00 Uhr

Erbschaft geregelt?

Testament. Patientenverfügung. Vorsorge.
Wir beraten Sie gerne!

erbschaftsberatung.merz. ag

aarauerstrasse 2
5103 wildegg
tel. 062 893 09 09
fax 062 893 09 10
merz@merzlaw.ch
www.merzlaw.ch

Nah und sicher



Michael Gähweiler
Niederlassungsleiter



Roman Berner
Kundenberater Private



Sanije Kryeziu
Kundenberaterin Private

Wenn es um Sparen oder
Vorsorgen, um Hypotheken oder
Geldanlegen geht, sind Sie bei uns
am richtigen Ort. Und mit unseren
attraktiven Online-Plattformen
können Sie Ihre Bankgeschäfte
immer und überall abwickeln.

Besuchen Sie uns in Wildegg –
oder auf **akb.ch**



Andreas Schneider
Kundenberater Private



Davide Caracciolo
Kundenberater Private



Diana Gjini
Beraterin Kundenzone

Aargauische Kantonalbank
Bruggerstrasse 1
5103 Wildegg
Tel. 062 893 36 36

*Am
richtigen
Ort.ch*



**Aargauische
Kantonalbank**

Zu Besuch auf den Bauernhöfen

Am Freitag, 26. Juni lud die Landschaftskommission gemeinsam mit Landwirten zu einem informativen Rundgang durch die lokale Landwirtschaft ein. Trotz hochsommerlicher Temperaturen fanden sich rund 50 interessierte Personen ein, um einen direkten Einblick in die heutige Bewirtschaftung der Höfe zu erhalten.



Der Anlass führte die Teilnehmenden zu drei verschiedenen Posten, die eindrücklich aufzeigten, wie sich die Landwirtschaft zwischen wirtschaftlichen Anforderungen und ökologischer Verantwortung bewegt. Auf dem Bünzhof von Patrick Hunziker stand die moderne Rindermast im Zentrum. Besonders der Einsatz eines Futterroboters stiess auf grosses Interesse. Die automatisierte Fütterung ermöglicht eine präzisere Versorgung der Tiere und entlastet gleichzeitig die Arbeitsabläufe auf dem Betrieb.

Ein zweiter Halt erfolgte auf dem Hof der Familien Ruedi und Peter Gebhard. Hier wurde die moderne Milchwirtschaft präsentiert. Melkroboter übernehmen heute einen grossen Teil der täglichen Arbeit und bieten den Kühen die Möglichkeit, selbstständig zum Melken zu gehen. Diese Technik verbessert nicht nur die Effizienz, sondern kann auch das Tierwohl positiv beeinflussen.

Die zwei Betriebe zeigen auf, dass ohne Milchproduktion keine Rindermast möglich ist und ohne Kälber keine Milchproduktion funktioniert. Der Mist und die Jauche wird bei beiden Betrieben wieder für die Futter- und Lebensmittelproduktion verwertet.



Am dritten Posten der Landschaftskommission wurde der Fokus auf die Biodiversität gelegt. Auf spielerische Weise konnten die Besucherinnen und Besucher eine «karge» Wiese mit ökologischen Elementen aufwerten und so nachvollziehen, wie Lebensräume für Pflanzen und Tiere geschaffen werden. Ergänzend dazu wurden konkrete Informationen zu den in der Gemeinde umgesetzten Labiola-Massnahmen vermittelt. Diese Programme fördern gezielt die ökologische Aufwertung von Landwirtschaftsflächen, etwa durch extensiv genutzte Wiesen, Hecken, Blühstreifen, Wassergraben, Tümpel, Teiche oder andere strukturreiche Lebensräume.



Die Veranstaltung machte deutlich, dass sich die Landwirtschaft in einem Spannungsfeld bewegt: Einerseits besteht ein wirtschaftlicher Druck, effizient und rentabel Lebensmittel zu produzieren, andererseits wächst die Erwartung der Gesellschaft nach einer naturnahen und biodiversitätsfördernden Bewirtschaftung. Programme wie Labiola versuchen, hier einen Ausgleich zu schaffen. Landwirte erhalten finanzielle Entschädigungen für ökologische Leistungen, die über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinausgehen. Diese Beiträge sind ein wichtiger Anreiz, Biodiversität aktiv zu fördern, ohne die wirtschaftliche Grundlage der Betriebe zu gefährden.



Zum Abschluss des gelungenen Anlasses kamen alle Teilnehmenden in geselliger Runde zusammen. Bei Wurst und Brot sowie erfrischenden Getränken bot sich die Gelegenheit zum Austausch zwischen Bevölkerung und Landwirtschaft. Die kleinsten Besucher gingen mit David Gebhard zur Schatzsuche in den Heu-Haufen, wo sie den symbolischen Schatz nach erfolgreicher Suche gegen frische Kirschen oder Aargauer Chips eintauschen konnten. Der Anlass zeigte eindrücklich, wie wichtig der direkte Dialog ist, um gegenseitiges Verständnis für die Herausforderungen und Leistungen der heutigen Landwirtschaft zu fördern.

Marcel Gloor, Landschaftskommission

Gesund und zwäg im Alter – gut hören für mehr Lebensqualität

Mit zunehmendem Alter kann sich das Gehör schleichend verändern. Wer Hörprobleme früh erkennt und abklären lässt, kann etwas dagegen tun. Das lohnt sich: Gutes Hören bedeutet Lebensqualität und kann auch für die Demenzprävention eine wichtige Rolle spielen.

Hören verbindet uns mit anderen Menschen und mit unserer Umgebung. Gutes Hören hilft, den Alltag selbstständig zu gestalten, sicher unterwegs zu sein und aktiv am Leben in der Gemeinde teilzunehmen.

Wie sich das Hören im Alter verändert

Altersbedingte Hörveränderungen beginnen oft unauffällig. Häufig sind zuerst hohe Töne betroffen. Typische Hinweise sind: Der Fernseher oder das Radio wird lauter gestellt, Telefongespräche werden mühsamer, andere Menschen scheinen undeutlich zu sprechen oder Gespräche in Gruppen werden anstrengend.

Früh abklären lohnt sich

Studien zeigen, dass unbehandelte Hörprobleme mit einem erhöhten Risiko für geistigen Abbau und Demenz verbunden sein können. Eine Hörabklärung schafft Klarheit und eröffnet vielfach diskrete Unterstützungsmöglichkeiten.

Einen ersten Hinweis kann **der kostenlose Online-Hörtest von Pro Audito** geben. Es lohnt sich, das eigene Gehör ernst zu nehmen.

Weitere Informationen

Für Informationen zu Hören oder Demenz steht Ihnen Pro Senectute Aargau gerne zur Verfügung.

«Eine Hörabklärung ist kein Zeichen von Schwäche, sondern ein Schritt zu mehr Lebensqualität.»

Doris Grünig, Pro Audito Aarau



Text und Infos: Zur Verfügung gestellt durch den Kanton Aargau, Departement Gesundheit und Soziales, angepasst durch die Kommission für Altersfragen

Informationsveranstaltung:

Von der gesunden Ernährung bis zum rechtlichen Vorsorgeauftrag

Die Kommission für Altersfragen Möriken-Wildegg lädt die Bevölkerung auch dieses Jahr zu einer informativen und praxisnahen Veranstaltung ein. Unter dem Motto «Von der gesunden Ernährung bis zum rechtlichen Vorsorgeauftrag» werden Themen behandelt, die für die persönliche Lebensgestaltung und Vorsorge von Bedeutung sind.

Ziel der Veranstaltung ist es, aktuelle Informationen zu vermitteln, Orientierung zu bieten und die Teilnehmenden für wichtige Fragen rund um Gesundheit, Selbstbestimmung und Vorsorge zu sensibilisieren. Fachpersonen geben Einblicke aus erster Hand und stehen für Fragen zur Verfügung.

Die Veranstaltung richtet sich an alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner, unabhängig vom Alter. Freier Eintritt.

Bitte Datum vormerken!

Samstag, 14. November 2026

09.00 bis 11.30 Uhr

Gemeindesaal Möriken-Wildegg

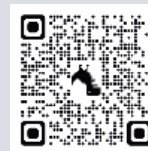
Anfang November erhalten alle Haushalte in Möriken-Wildegg einen Flyer mit dem detaillierten Programm und weiteren Informationen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Kommission für Altersfragen

Noch mehr hilfreiche Informationen finden Sie in unserer Informationsbroschüre «Älter werden in Möriken-Wildegg» und auf folgenden Websites:

Informationsbroschüre «Älter werden in Möriken-Wildegg»:

www.moeriken-wildegg.ch/leben/gesundheit-und-soziales/senioren.html/514



Informationen und Materialien zur Gesundheitsförderung im Alter:

www.ag.ch/gfimalter



Mit dem kostenlosen Online-Hörtest von Pro Audito können Sie Ihr Gehör einfach von zuhause aus prüfen:

www.pro-audio.ch/hoertest



Die wichtigsten Tipps zum Hörgerätekauf sind in der Broschüre «Mein Weg zum Hörgerät» kompakt zusammengefasst:

www.pro-audio.ch/pro-audio-schweiz/was-wir-tun/bestellen



So verringern Sie Ihr Demenzrisiko – Expertengespräch von Pro Audito:

www.pro-audio.ch/news/expertengesprach-so-verringern-sie-ihr-demenzrisiko



Informationen der Alzheimervereinigung Schweiz

www.alzheimer-schweiz.ch/de/ueber-demenz/beitrag/gutes-hoeren-schuetzt-das-gehirn



QR-Code scannen: Anleitung



1. Nehmen Sie Ihr Smartphone und öffnen Sie die Kamera-App.
2. Halten Sie Ihr Smartphone vor den QR-Code. Warten Sie, bis auf dem Bildschirm ein Link erscheint.
3. Tippen Sie auf diesen Link, um die Webseite zu öffnen.

gehrig Bodenbeläge AG



Unterdorfstrasse 65 5703 Seon

Tel: 062 775 02 50 • info@gehrigseon.ch • www.gehrigseon.ch



SCHNYDER *metzgerei*
frisch, regional, persönlich

**Feinkost aus unserer
hauseigenen Wurst- und Traiteurküche**

Schnyder Metzgerei, Bahnhofstrasse 10, Wildegg, Telefon 062-893 12 15
Schnyder Metzgerei, Rebbergstrasse 1, Schinznach Dorf, Telefon 056-443 11 92
www.schnydermetzgerei.ch, info@schnydermetzgerei.ch

H.P. Frey Gartenbau AG

PLANT · BAUT · PFLEGT GÄRTEN

5702 Niederlenz · 062 891 81 38 · www.hp-frey.ch

Ihr Spezialist im Garten für

 **Neuanlagen**

 **Umänderungen**

 **Gartenunterhalt**

www.hp-frey.ch



Wir sorgen dafür,
dass Ihr Badezimmer-
traum nicht ausläuft.

Peter Stritt

Wir freuen uns, auch Ihren
Traum zu verwirklichen!
062 896 08 55 | peterstritt.ch

Qualität installiert.



Treuhand, die man kennt und vertraut
Kontaktieren Sie uns noch heute – Ihr Treuhänder vor Ort

Steuererklärungen

Interessieren Sie sich für die Leistungen der Planet Consulting AG

Lernende CHF 30.-
Einzelpersonen CHF 50.-
Ehepaare CHF 70.-
Liegenschaften CHF 100.-

*Preise inkl. MwSt. 8.1%

Unsere Dienstleistungen

- Finanzbuchhaltung
- Lohnbuchhaltung
- Unternehmensberatung
- Revisionen
- Steuererklärungen
- Consulting für Privatpersonen
- Versicherungen
- Übersetzungen

Öffnungszeiten:

Montag 08.00 – 12.00 13.00 – 17.00 Uhr
Dienstag 08.00 – 12.00 13.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch 08.00 – 12.00 13.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag 08.00 – 12.00 13.00 – 17.00 Uhr
Freitag 08.00–14.30 Uhr durchgehend
Samstag geschlossen
Sonntag geschlossen

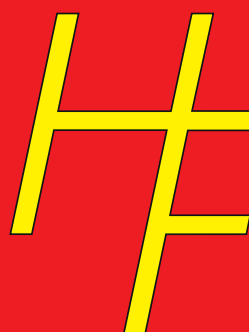
Planet GmbH Consulting & Management
Bühlwegstrasse 100, CH-81008 Wildeggen, AG

 info@planetholding.ch

 +41 62 893 29 90

 +41 62 893 29 90

 www.planetgmbh.ch



ELEKTRO

H. FREI AG

WWW.ELEKTROFREI.CH

Auenstein / Hunzenschwil • T 062 897 00 18 ⚡ Birr • T 056 464 64 64

**NEU MIT FILIALE
IN BIRR!**

Es wurde eingetütet: Einwohnerinnen und Einwohner aus der Region auf Entdeckungstour zur saisonalen und regionalen Ernährung

Im Projekt Eintüten des Landwirtschaftlichen Zentrums Liebegg und von catta erkundeten Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Möriken-Wildegg, Niederlenz, Othmarsingen und der Stadt Lenzburg im Frühjahr 2026, woher ihre Lebensmittel kommen. Sie entdeckten neue regionale Produkte und Einkaufsmöglichkeiten, tauschten ihre Erfahrungen an zwei Workshops aus und erfuhren Wissenswertes zu Saison, Labels und lokaler Landwirtschaft.

Woher kommen eigentlich die Tomaten, der Käse oder der Tofu, den ich einkaufe? Wurde der Soja in Italien oder der Schweiz angebaut? Haben Gurken und Erdbeeren im April aus der Region Saison? Finde ich Schweizer Mehl, Linsen und Öl? Dies waren Fragen, mit denen sich rund 40 Teilnehmende in der Region Lenzburg im Frühjahr 2026 befassten. Das Projekt «Eintüten – woher kommt mein Essen» des Landwirtschaftlichen Zentrums Liebegg und von catta fand von März bis Mai 2026 mit vier engagierten Gemeinden in der Region Lenzburg statt, darunter auch Möriken-Wildegg. Zudem nahmen drei Klassen der Oberstufe von Möriken-Wildegg und Niederlenz mit einem separaten Programm teil.

Am Startworkshop Anfang März in Lenzburg lernten die rund 40 Teilnehmenden das Projekt und die App kennen. Sie befassten sich damit, wie sie die Herkunft (Produktionsort der Rohstoffe) eines Produktes herausfinden können, was Regio-Labels bedeuten und sie trugen auf einer Karte Einkaufsmöglichkeiten für regionale Produkte zusammen. Zudem erfuhren sie von Marion Sonderegger vom Mooshof und Urs Bryner vom Brynerhof viel Konkretes über die Landwirtschaft, zum Beispiel was aktuell und in den nächsten Wochen Saison hat.

Den eigenen Einkauf erkunden

Danach gings ans Erfassen der Herkunft der Lebensmittel in der eigenen Küche mittels einer Web-App. Die Teilnehmenden wurden nun zu Forschenden gemäss dem Konzept «Citizen Science». Wie gut ist es möglich, möglichst regional und saisonal einzukaufen? Welches importierte Lebensmittel kann ich mit einem einheimischen Produkt ersetzen? Welche regionalen Produkte sind in den hiesigen Läden vorhanden?



Am Schlussworkshop Anfang Mai in Möriken-Wildegg tauschten die Teilnehmenden ihre Erfahrungen dazu aus. Einige entdeckten neue regionale Einkaufsmöglichkeiten und Produkte, wie etwa Hofläden oder Dorfläden. Vielen gelang es im Projektzeitraum, vermehrt regional und saisonal einzukaufen. Einige Hürden waren unklare Herkunftsbezeichnungen, das mangelnde Angebot von Schweizer Produkten (z.B. Nüsse, Hülsenfrüchte), der Zeitaufwand, um noch mehr regionale Produkte zu finden oder auch der Preis. Zudem gibt es bei der Ernährung nicht nur das Kriterium regional und saisonal. Einige Teilnehmende bevorzugten in erster Linie Biolabel oder sie haben gerne Abwechslung bei den Gerichten. So gibt es auch mal ein Thai Curry mit Kokosmilch oder einen Chicoréesalat mit Orangen und Datteln. Andererseits entdeckten viele auch Wintergemüse neu und probierten neue Zubereitungsarten mit Krautstiel, Kohl und Randen aus. Die ersten Spargeln aus der Region waren dann ebenfalls ein Highlight und wurden in der App als Saisonmahlzeit festgehalten.

Fazit: Mehr als gedacht, ist es mit etwas Engagement möglich, regionaler und saisonaler einzukaufen. Es resultieren mehr Vielfalt und Abwechslung durch spannende Produkte aus der Region.

Zudem gibt es mehr Verbundenheit und Unterstützung der lokalen Landwirtschaft.

Die drei **Oberstufenklassen** von Niederlenz und Möriken-Wildegg erforschten ebenfalls zusammen mit ihren Familien, woher die Lebensmittel im Küchenschrank kommen. Die Etiketten genau zu lesen, war für viele etwas Neues und auch sie entdeckten, dass Gurken und Peperoni teilweise aktuell nicht aus der Schweiz kommen, und dass Mango, Bananen und Nüsse aus allen Weltgegenden stammen. Viele waren erstaunt über die langen Wege, die manche Lebensmittel zurückgelegt haben.

Text: Karin Nowack,
Kompetenzzentrum für Landwirtschaft,
Hauswirtschaft und Ernährung Liebegg
Kontakt: Karin.nowack@ag.ch

Outputs und weitere Informationen:

Eine Karte der regionalen Einkaufsmöglichkeiten ist online und als Flyer auf der Gemeinde verfügbar.

Karte, Flyer und weitere Dokumente der Workshops auf der Projektwebsite: www.liebegg.ch/eintueten

Saisonkalender und weitere Infos zur regionalen und saisonalen Ernährung: Liebegg.ch, Rubrik Fachwissen

Einheimische Pflanzen statt invasive Exoten

Invasive Neophyten wie Kirschlorbeer, Sommerflieder oder der Essigbaum prägen leider viele unserer Gärten. Sie breiten sich unkontrolliert in unserer Natur aus und verdrängen wertvolle einheimische Pflanzen. Das Problem: Für unsere Vögel, Wildbienen und Schmetterlinge bieten sie kaum Nahrung und Lebensraum.

Einheimische Sträucher sind perfekt an unser Klima angepasst und bieten für unsere Vögel und Insekten optimale Bedingungen. **Hier einige einheimische Alternativen für Ihren Garten.**

Wer eine blickdichte Hecke sucht, muss nicht auf den ökologisch wertlosen **Kirschlorbeer** zurückgreifen:

- **Stechpalme** (*Ilex aquifolium*): Sie ist genau wie der Kirschlorbeer immergrün. Die roten Beeren, die den ganzen Winter über am Strauch hängen, sind eine wichtige Nahrungsquelle für viele Vögel. Zudem bietet sie vielen Vögeln und Insekten einen sicheren Schutz vor Feinden.
- **Eibe** (*Taxus baccata*): Ebenfalls immergrün, extrem schnittverträglich und sehr langlebig. Übersteht nach dem Anwachsen auch längere Durststrecken sehr gut.
- **Gemeiner Liguster** (*Ligustrum vulgare*): Die weissen Blüten sind im Sommer eine gute Nektarquelle und die dunklen Beeren werden gerne von Vögeln gefressen. Auch er übersteht nach dem Anwachsen längere Durststrecken und behält im Winter oft die Blätter.
- **Hainbuche / Hagebuche** (*Carpinus betulus*): Wächst schnell, ist blickdicht und behält das braune Laub als Sichtschutz bis zum Frühling. Für Wildbienen und Schmetterlinge ist sie eine wichtige Nahrungsquelle und dient Vögeln als Nistplatz. Sie gilt als äusserst robuster Schweizer Zukunfts- und Klimabaum.

Der **Sommerflieder** lockt zwar Schmetterlinge an, deren Raupen verhungern jedoch auf ihm. Ersetzen Sie ihn durch andere blühende Sträucher:

- **Schwarzer Holunder** (*Sambucus nigra*): Hat duftende weisse Blüten im Frühling (ideal für

Sirup) und dunkle Beeren im Herbst. Pollen und Nektar haben für viele Insekten eine grosse Bedeutung und die Beeren stehen auf dem Speiseplan von Vögeln.

- **Hundsrose** (*Rosa canina*): Erfreut uns mit schönen Wildrosenblüten und bietet Vögeln im Winter vitaminreiche Hagebutten. Sucht sich mit ihren tiefen Pfahlwurzeln Wasser aus tiefen Bodenschichten.
- **Wolliger Schneeball** (*Viburnum lantana*): Seine rahmweissen Blütenbälle ziehen im Frühling zahlreiche Wildbienen und Schmetterlinge an. Im Spätsommer reifen die Beeren, die von Rot zu Schwarz wechseln und über 20 Vogelarten als Nahrung dienen. Zudem ist er extrem trockenheitsresistent und hitzeverträglich.

Der **Essigbaum** bildet lästige Ausläufer und verdrängt andere Pflanzen. Folgende einheimische Bäumchen sind die bessere Wahl:

- **Kornelkirsche** (*Cornus mas*): Blüht als eine der ersten Pflanzen bereits im Spätwinter leuchtend gelb – die wichtigste erste Nahrung für Hummeln – und bildet später essbare rote Früchte. Sehr hitzeresistent und anpassungsfähig an trockene Böden.
- **Vogelbeere** (*Sorbus aucuparia*): Ihre roten Beeren dienen im Herbst vielen Vogelarten als Nahrung.

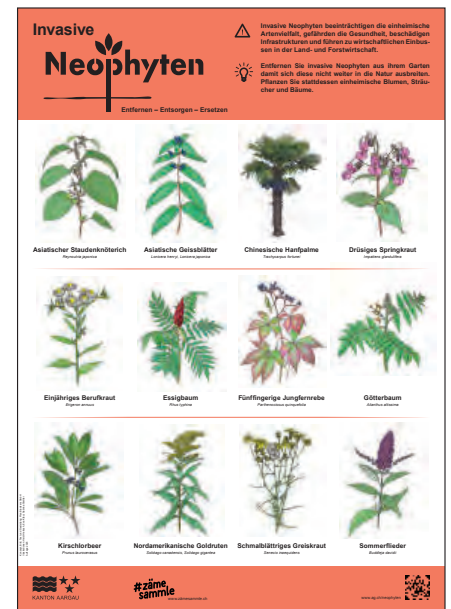
Weitere einheimische Sträucher, die **ökologisch wertvoll** sind:

- **Haselstrauch** (*Corylus avellana*): Er blüht früh im Jahr und versorgt Bienen mit Pollen. Zudem liefert er im Herbst nahrhafte Nüsse und ist sehr robust.
- **Sanddorn** (*Hippophae rhamnoides*): Liebt sonnige Plätze und liefert im Herbst vitaminreiche Beeren. Ökolo-

gisch wertvoll für Insekten und Vögel.

- **Pfaffenhütchen** (*Euonymus europaeus*): Fällt im Herbst durch seine wunderschönen, skurrilen Früchte auf.
- **Gemeiner Wacholder** (*Juniperus communis*): Nadelgehölz für sonnige, trockene Standorte. Futterpflanze für viele Falterraupen und Vögel.
- **Felsenbirne** (*Amelanchier ovalis*): Begeistert mit weisser Blütenpracht und süssen, essbaren Früchten. Besonders wertvoll für Vögel und Wildbienen.

Schon der Austausch eines einzelnen Kirschlorbeers oder Sommerfliers gegen eine einheimische Felsenbirne oder Hundsrose bewirkt Grosses.



Erkennen und handeln: Diese Übersicht der Koordinationsstelle Neobiota des Kantons Aargau zeigt die wichtigsten invasiven Neophyten unserer Region. www.ag.ch/de/themen/umwelt-natur/neobiota

Freiwillige Neophytenbekämpfungsgruppe «MöWi-Phyten»

Ein geglücktes Jubiläumsjahr in der Badi

Mit einem Fest zum 90igsten Geburtstag bei prächtigem Wetter startete die diesjährige Badi-Saison. Ein feiner Apéro vom Badi-Restaurant, der Vortrag über die Entstehungsgeschichte der Badi mit amüsanten Einlagen und nicht zuletzt der Schwimmwettbewerb mit attraktiven Gewinnen rundeten den geselligen Anlass ab. Ein geglückter Start!



Seit über 90 Jahren gibt's unsere Badi schon...

Und weiter ging die ganze Saison bei vergleichsweise traumhaften, sommerlichen Bedingungen, welche die wenigen Nachmittage mit unberechenbar wüstem Wetter vergessen lassen. Generell kamen auch die Frühschwimmer sowie die späten Schwimmthemen auf ihre Kosten.

Allein für die traditionsreiche Zeltnacht musste wegen der zweifelhaften Wetterbedingungen ein Ausweichtermin gefunden werden. Hoffentlich spielt Ende August das Wetter mit, genauso wie im September bei der Tropical Night (nach Redaktionsschluss).



Spass auch unter Wasser



Kleine und grosse Anlässe

Verschiedenste Anlässe bereicherten die Badi: ASK – Ausstellung mit Vorführungen (Modellschiffe u. mehr), Beachvolleyball-Turnier, vielfältige Schwimmkurse, Kick-Off des Taucherlehrganges, regelmässige Aquagymnastik, Schwimm- und Aktionstage verschiedener Gruppen, eine Walliser Weindegustation und einiges mehr begeisterten Teilnehmer und viele «Zaungäste».

Wenn man zudem den überaus beliebten Plantsch- und Spielbereich für die Kleinen, das Top-Angebot des Badi-Restaurants für alle, die schöne baumreiche Gesamtanlage etc. hinzuzählt,

wundert es nicht, dass unsere Badi bei den Google-Bewertungen überdurchschnittlich gut abscheidet – nicht zuletzt auch dank des zwar stark geforderten, aber immer überaus hilfsbereiten und freundlichen Badi-Teams!



Klassische Segelboote beim ASK



Ausgefallene Modellwelten (ASK)

Zement

aus Ihrer Region.

Nachhaltig hergestellt aus lokalen Ressourcen.

Jura-Cement-Fabriken AG | Wildeggen | T 062 887 76 66 | juracement.ch

**JURA
CEMENT** 
A CRH COMPANY



 Postweg 3, 5113 Holderbank | Tel. 062 893 33 30 | www.casemont.ch | info@casemont.ch

S[☉]nnen- und Wetterschutz

- Jalousienladen Rolladen
- Lamellen- und Sonnenstoren

Schnider AG Gewerbeweg 4 • 5103 Möriken

www.schnider-wetterschutz.ch • 062 893 06 10



Bau AG Möriken
Hoch- und Tiefbau

Poststrasse 4
5103 Wildeggen
Tel +41 (0)62 893 14 80
Fax +41 (0)62 893 14 79
www.bauag.com



Ihr Spezialist für Neubauten und Renovationen!

Erteilte Baubewilligungen vom 24. April bis 10. August 2026

Schlatter-Lischer Christa,
Fliederweg 2, 5103 Möriken
Parz. 1931, Fliederweg 2
Gartenpavillon freistehend

Köppel Kay,
Gugelweg 5, 5103 Möriken
Parz. 1952, Gugelweg 5
Neubau Gartenhaus, 4 neue Dach-
fenster

Kehl Ludovic und Melanie,
Birchweg 21, 5103 Möriken
Parz. 1914, Birchweg 21
Dachsanierung, Fenstereinbau, Pergola

Osmanbasic Amir,
Ammerwilerstr. 37c, 5600 Lenzburg
Parz. 2126, Zwikliacker 8
Luft/Wasser-Wärmepumpe Aussen-
aufstellung

Moussaoui Hussein,
Hardring 3, 5103 Wildegg
Parz. 1929, Hardring 3
Vordach an Südfassade

Antic Aleksandar und Deborah,
Zelgweg 3a, 5103 Möriken
Parz. 325, Zelgweg 3a
Neubau Pergola

Kieser AG,
Aarestrasse 27 G, 5102 Rupperswil
Parz. 1257, Bruggerstrasse 39
Diverse Bauten auf Werkhofareal
(nachträgliches Baugesuch)

Jura-Cement-Fabriken AG,
Talstrasse 13, 5103 Wildegg
Parz. 1163, Talstrasse 13
Umnutzung Ofenlinie 4, Neubau Holz-
schnittzellinie (teilweise ausgeführt)

Lanca Patrizia und Sergio,
Werkstrasse 7, 5103 Wildegg
Parz. 2328, Werkstrasse 7
Freistehende Gartensauna

Herter Peter,
Aarauerstrasse 13, 5103 Wildegg
Parz. 1468, Aarauerstrasse 13
Sichtschutzwand

Durrer Saskia und Abdelaziz Karim,
Lochgasse 28, 5722 Gränichen
Parz. 1524, Schürlimattring 29
Energetische Dachsanierung inkl. PV-
Anlage

Schärer André & Neugeboren Bettina,
Rütiweg 13, 5103 Möriken
Parz. 2434, Rütiweg 13
Klimaanlage Wohnraum EG

Härdi Markus,
Bruggerstrasse 31, 5103 Wildegg
Parz. 62, Bruggerstrasse 31a-c
Umnutzung Erdgeschosswohnung in 2
Wohneinheiten (nachträgliches Bau-
gesuch)

Stuckro AG,
Blumenweg 1, 5106 Veltheim
Parz. 1514, Bruggerstrasse 37
Diverse Bauten (nachträgliches Bau-
gesuch)

SBB AG, Immobilien, Bewirtschaftung,
Bahnhofstrasse 12, 4600 Olten
Parz. 1162, Bahnhofstrasse 7
Sanierung Obergeschoss, Ausbau
Dachgeschoss Aufnahmegebäude
Bahnhof Wildegg

Jura-Cement-Fabriken AG,
Talstrasse 13, 5103 Wildegg
Parz. 1163, Talstrasse 13
Neubau Silo Bikarbonat

Bryner René und Anette,
Oberdorfweg 24, 5103 Möriken
Parz. 509, Oberdorfweg 24
Luft/Wasser-Wärmepumpe Aussen-
aufstellung

Gratulationen (Oktober – Dezember 2026)

Wir gratulieren unseren Jubilarinnen und Jubilaren herzlich zum Geburtstag und wünschen weiterhin gute Gesundheit und viel Erfreuliches im neuen Lebensjahr.

80-jährig

Suter Evelyn
Leder Walter
Ripamonti Jessy
Martino Buffone Maria
Feigel Nelly
Herzog Wolfgang
Baumann Stephan
Schärer Heinz
Brun Heidi

85-jährig

Heuberger Myrta
Störi Erika
Berner Rudolf
Spielmann Eugen
Leufke Ludger
Heini Alois
Zinniker Hannelore

90-jährig

Rockwell Heidi
Reimann Georg
Vauthey Jacques

95-jährig

Rey Silvia



Die neuen Schulleitungen der Primarschulen Möriken und Wildegg im Portrait

An den Primarschulen Möriken und Wildegg hat ein neues Kapitel begonnen: Anja Wyser, Schulleitung Möriken, und Monika Müller, Schulleitung Primarschule Wildegg, haben ihre Arbeit als neue Schulleitungen aufgenommen. Sie bringen unterschiedliche Erfahrungen, persönliche Ideen und viel Freude an der Arbeit mit Kindern, Eltern und Mitarbeitenden mit.



Monika Müller
Schulleitung Kindergarten und Primarschule Wildegg

Mich haben mehrere Aspekte dazu bewogen, Schulleiterin zu werden. Einer der wichtigsten Gründe ist die Arbeit mit Kindern. Sie sind unsere Zukunft, und ich finde es sehr sinnstiftend, sie auf einem Abschnitt ihres Bildungsweges zu begleiten und gute Rahmenbedingungen für ihre Entwicklung zu schaffen. Dabei ist mir auch die Zusammenarbeit mit den Eltern wichtig, denn Bildung gelingt am besten, wenn Schule und Elternhaus gemeinsam am selben Strang ziehen.

Gleichzeitig reizt mich die grosse Vielfalt dieser Aufgabe. Die Kombination aus pädagogischen, organisatorischen und zwischenmenschlichen Herausforderungen macht die Tätigkeit abwechslungsreich. Die Schulleitungsstelle an der Primarschule Wildegg hat mich besonders angesprochen, weil ich eine Verbindung zu dieser Schule habe: Ich bin selbst hier zur Schule gegangen

und habe auch gute Erinnerungen an diese Zeit. Als Schulpflegepräsidentin durfte ich die Schule über mehrere Jahre aktiv begleiten und auch die Zusammenführung zur heutigen Kreisschule mitgestalten.

Für mich ist es deshalb besonders reizvoll, nun in einer neuen Funktion Verantwortung zu übernehmen. Dass der Arbeitsweg sehr kurz ist und ich die Gemeinde sowie ihr Umfeld gut kenne, ist natürlich ein zusätzlicher Pluspunkt.

Eine gute Schule zeichnet sich für mich durch ein wertschätzendes Miteinander, offene Kommunikation und gegenseitigen Respekt aus. Mir ist wichtig, dass alle Beteiligten gemeinsam zu einem positiven Lern- und Arbeitsumfeld beitragen. Gleichzeitig sollte eine Schule Raum für neue Ideen und Entwicklungen bieten, sodass Dinge ausprobiert werden können.



Anja Wyser
Schulleitung Primarschule Möriken

Eine gute Schule ist ein Ort, an dem sich Kinder sicher, ernst genommen und wertgeschätzt fühlen. Gleichzeitig braucht es Lehrpersonen und Mitarbeitende, die gemeinsam Verantwortung übernehmen und sich gegenseitig unterstützen. Lernen gelingt am besten dort, wo Vertrauen und gute Beziehungen vorhanden sind. In der Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern ist mir wichtig, dass Kinder erleben, dass ihre Meinung zählt. Sie sollen wissen, dass sie mit ihren Stärken, ihren Schwächen und ihren Ideen willkommen sind. Ich werde mich für eine offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern einsetzen. Eltern kennen ihre Kinder am besten, die Schule bringt die pädagogische Per-

spektive ein. Wenn beide Seiten miteinander statt gegeneinander arbeiten, profitieren die Kinder am meisten.

Kinder können staunen, neugierig sein und die Welt mit offenen Augen entdecken. Ich glaube, wir Erwachsenen könnten uns manchmal ein Stück dieser Offenheit bewahren.

Der Schritt in die Schulleitung war für mich eine bewusste Entscheidung: Ich arbeite gerne mit Menschen und finde es spannend, gemeinsam etwas zu gestalten. Ausserdem will ich Verantwortung übernehmen und dazu beitragen, dass sich Kinder, Lehrpersonen und Eltern an einer Schule wohlfühlen und gut zusammenarbeiten können.

Wir sind fertig!

115 Schüler und Schülerinnen schlossen im Juli ihre obligatorische Schulzeit an der Oberstufe der Kreisschule Chestenberg ab. Die Schule gratuliert und wünscht für den weiteren Weg alles Gute.

3. Realschulklasse



3. Sekundarschulklasse



3. Bezirksschulklasse a



3. Bezirksschulklasse b



3. Bezirksschulklasse c



**GUTSCHEIN**

Gegen Abgabe dieses Gutscheins
offerieren wir Ihnen ein

Gratis-Cüpli Prosecco
zu Ihrem Essen in unserer Pizzeria.

TAKE-AWAY & HAUSLIEFERDIENST

Unsere Pizzas gibt's auch «über d'Gass».



«La Vera Pizza Napoletana!»

Öffnungszeiten:

Mo/Di/Do/Fr 11.00 – 13.30 / 17.00 – 0.00 Uhr

Sa/So

17.00 – 0.00 Uhr

Mi Ruhetag

Info, Reservationen, Bestellungen:

fermentumpizzeria.ch

info@fermentumpizzeria.ch

062 555 22 45

FERMENTUM PIZZERIA · Zehntengasse 6 (vormals Restaurant Waage) · 5103 Möriken-Wildeggen · Parkplätze vor u. neben dem Haus



WASSERAUFBEREITUNG WASSERENTHÄRTUNG SCHWIMMBADBAU

Wasserenthärtungsanlagen
für herrlich weiches Wasser und
für einen Haushalt ohne Kalk!

WATERCOMPANY

WATERCOMPANY.CH AG 5103 MÖRIKEN T 062 893 44 44 www.watercompany.ch



*frisch und
fründlich*

Volg

Volg Laden

Dorfstrasse 5

5103 Möriken

Tel. 062 893 17 84

www.volg.ch

***Volgläden haben Ihre Wellenlänge.
Auch in Möriken!***

Montag bis Freitag
Samstag

06.00 – 20.00 Uhr
06.30 – 18.00 Uhr

Italienreise: Kein Strand, sondern Mathe-Olympiade

Linda aus der ersten Bezirksschule hat in den Ferien in Italien an einer Mathe-Olympiade teilgenommen. Beim letzten Wettbewerb wurde sie Erste und hat sich qualifiziert, um gegen die Besten aus Europa anzutreten. Linda ist eine von wenigen Mädchen, die es geschafft haben. Sie hat schon in der 2. Klasse gemerkt, dass sie sehr gut in Mathematik ist.



Zur Vorbereitung löst sie Aufgaben aus den letzten Jahren und schaut sich dazu verschiedene Lösungswege an. Am schwierigsten findet sie es, alle Aufgaben richtig zu verstehen, da sie sehr anspruchsvoll geschrieben sind. Trotzdem freut sie sich jedes Mal darauf.



Sie ist trotz ihres Talents sehr nervös. Ihr persönliches Ziel ist nicht der Erfolg, sondern Spass dabei zu haben und neue Erfahrungen zu sammeln. Auch ihre Mutter nahm teil und unterstützt sie sehr auf ihrem Weg.



Linda Mäntler brachte viele neue, schöne Erfahrungen aus Italien mit nach Hause.

Schülerinnen der B2b

Zeitreise ins Mittelalter

Wir von der vierten Klasse von Wildegg hatten vor den Sommerferien das Thema Mittelalter. Da wollten wir wissen, wie es damals zu und her ging und haben einen Zytprung ins Mittelalter gemacht.

Wir kamen rechtzeitig auf die Vorbereitung für das Mittagessen an. Da mussten Wasser geschleppt, Getreide zu Mehl verarbeitet, Gemüse geschnitten, Holz gesägt, Brötchen geformt und Nüsse geknackt werden. Zwischendurch musste immer mal wieder ein freiheitsliebendes Huhn eingefangen werden. Das Brot und die Suppe wurden über dem Feuer zubereitet.



Am Nachmittag konnten wir lernen, wie man zu dieser Zeit Feuer machte, filzte oder Steine bearbeitete. Als wir wieder in unserer Zeit ankamen, waren viele froh, endlich wieder Schuhe zum Tragen zu haben.





REVE
IMMOBILIEN AG



Ihr Immobilienpartner in Möriken-Wildegg

Beratung • Bewertung • Verkauf

REVE Immobilien AG
Bahnhofstrasse 4, 5103 Wildegg

062 558 75 00
info@reveag.ch



**Dein Job langweilt dich?
Komm' zu uns ins Team!**



JOST
Elektro AG

Jost Elektro AG
Hornmattstrasse 2
5103 Möriken-Wildegg

058 123 89 89
info@jostelektro.ch

Jetzt bewerben!



VERSTEHEN

VERBINDET.



kromerprint.ch

KROMER Print AG

DENNER

Einer für alle

Denner Satellit Holderbank
Felsgartenstrasse 3
5113 Holderbank AG

Tel.: 062 / 893 29 10
Fax.: 062 / 893 29 11

Mo – Fr 08:00 – 19:00
Sa 08:00 – 18:00



Besuch im Museum Burghalde

Die Klasse 3b besuchte im März 2026 das Museum Burghalde in Lenzburg. Die Schülerinnen und Schüler durften an mehreren Stationen Werkzeuge und Tätigkeiten aus der Jungsteinzeit selber ausprobieren. Ausserdem interessierten wir uns für die bronzezeitliche Siedlung auf dem Chestenberg. Folgendes haben wir dabei entdeckt.



In Möriken gab es in der Bronzezeit (2200 – 800 v. Chr.) eine Siedlung. Sie befand sich auf dem Chestenberg, nicht am Wasser, wie zu dieser Zeit üblich. Die Menschen suchten wahrscheinlich Schutz auf der Anhöhe. Man hat beim Siedlungsplatz viele Gegenstände gefunden. Ein Brand hat die Siedlung zerstört.

Die Jungsteinzeit war etwa vor 5'000 Jahren. In der Jungsteinzeit gab es drei wichtige Veränderungen: Häuser, Haustiere und Ackerbau. Von «Ötzi» wissen wir, wie die Kleider in der Jungsteinzeit ausgesehen haben. Er ist in den Bergen gestorben und blieb im Eis erhalten, sodass Forscher viel Neues herausfinden konnten.

Um Feuer zu machen, braucht man zwei Steine: Feuerstein und Markasit. Und man braucht einen Pilz, um die Funken aufzufangen, den Zunderschwamm.

Die Menschen in der Jungsteinzeit hatten Werkzeuge, um Steine und Leder zu trennen, zu schleifen und zu bohren.

Hier einige Stimmen aus der Klasse nach dem Ausflug:

«Mir hat alles perfekt gefallen und ich habe viel gelernt.»

«Mir hat das Feuer gefallen und das Mehl mahlen. Und es hat sehr Spass gemacht.»

«Feuer machen ist cool.»

«Es war spannend, dass wir neue Sachen gelernt haben. Ich möchte gerne wieder mal gehen.»



Gemeinsam ins neue Schuljahr

Ein neues Schuljahr beginnt – mit vertrauten Gesichtern, neuen Begegnungen, freudigem Wiedersehen und vielen Erwartungen. Wie die Kinder den Schulstart erlebt haben und worauf sie sich besonders gefreut haben, erzählen sie und ihre Lehrpersonen gleich selbst. Einige Stimmen und Impressionen aus den verschiedenen Stufen unseres Schulhauses:



Und wir beginnen dort, wo auch die Schulzeit beginnt: im Kindergarten. An unserem Schulstandort werden die Kinder des 1. Kindergartens zu ihrem Eintritt in die obligatorische Schulzeit offiziell in einer kleinen Begrüssungsfeier zum Schuljahresstart willkommen geheissen. Diese wertschätzende Tradition schenkt dem wichtigen ersten Schritt unserer jüngsten Schulkinder einen feierlichen Rahmen.

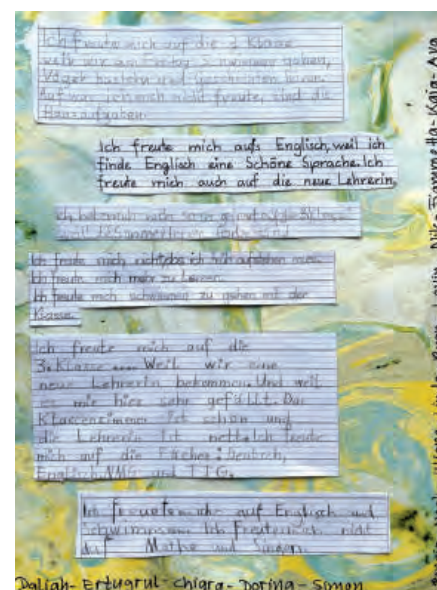


Auch für unsere 1.-Klässlerinnen und 1.-Klässler hat ein neuer, aufregender Lebensabschnitt begonnen. Schon am ersten Schultag in der 1. Klasse, wagten sie sich an ihre ersten Buchstaben. Aus ersten Strichen werden Buchstaben, aus Buchstaben werden Wörter und mit der Zeit entstehen daraus ganz viele Geschichten.



Stimmen aus den beiden 2. Klassen zum Schulstart: «Ich habe mich aufs gemeinsame Singen gefreut und dass ich die anderen Kinder wieder sehe.» «Ich habe mich gefreut, dass ich meine Lehrerin wieder sehe.» «Ich habe mich gefreut, dass wir endlich wieder in die Schule gehen können.» «Ich habe mich gefreut, wieder Puzzle machen zu können.»

«Worauf freust du dich im neuen Schuljahr?» Mit dieser Frage haben sich die Kinder der 3. Klassen auseinander-gesetzt. Ihre ganz persönlichen Antworten haben sie in gemeinsamen Collagen festgehalten.





In diesem Schuljahr stehen unsere 4. Klassen ganz im Zeichen der Superhelden: Wir haben entdeckt, dass wahre Superkräfte nicht nur Fliegen oder unsichtbar-sein bedeuten, sondern auch Mut, Hilfsbereitschaft und Zusammenhalt. Jede und jeder von uns kann etwas Besonderes besonders gut. Gemeinsam sind wir ein starkes Team – bereit, im Schulalltag kleine und grosse Heldentaten zu vollbringen.

So vielfältig und voller Vorfreude beginnt bei uns in Möriken das neue Schuljahr!



Interaktives Kinderkonzert mit Tante Carmen

Auch dieses Jahr kam die Primarschule Wildegg in den Genuss einer kulturellen Veranstaltung dank der Unterstützung vom kantonalen Angebot «Kultur macht Schule». Bei einem packenden Mitmachkonzert nahm die Sängerin und Schauspielerinnen Tante Carmen die Kinder des Schulhauses Bünz mit auf eine musikalische Reise. Zwei Schülerinnen der zweiten Primarklasse erzählen von ihren Eindrücken:

Ich fand die Lieder von Tante Carmen mega toll. Das Busfahrerlied war besonders cool. Tante Carmen hat einen ganz schönen Bus. Ich fand die Bewegungen besonders lustig. Tante Carmen ist eine sehr gute Schauspielerin.

Katinka

Ich fand es super dass sie zuerst die Bewegungen gezeigt hat, bevor sie das Lied gesungen hat. Ich fand es auch toll, dass Kinder auf die Bühne durften. Zwar ich nicht, aber das war mir egal. Besonders gefallen hat mir das Gute-Nacht-Lied, weil dann waren alle Kinder ein wenig beruhigt. Tante Carmen war aber auch sehr lustig und hat coole Bewegungen gemacht.

Alina H.



AUTOWERKSTATT FÜR ALLE MARKEN

IN NIEDERLENZ

**Ihre Herstellergarantie
bleibt erhalten.**



ÖLWECHSEL



BREMSEN



KLIMA



REIFEN



MFK-
VORBEREITUNG



CARROSSERIE &
GLASSERVICE

SPEZIALIST
für VW, Audi,
Seat & Skoda



AUTOSERVICE KERN AG

Gewerbestrasse 1
5702 Niederlenz



062 891 29 29



WINTER-CHECK

Sicher durch die kalte Jahreszeit!

CHF 49.-

INKL. 6-PUNKTE-CHECK

Herstellergarantie bleibt erhalten im Rahmen der gesetzlichen und herstellereitigen Bestimmungen.



Kull Haustechnik

Rudolf Kull

Eidg. dipl. Sanitärinstallateur

Ihr Partner für die Planung und Ausführung von:

- Sanitären Installationen
- Boilerentkalkungen
- Spenglerei
- Blitzschutzanlagen
- Heizungen

Rufen Sie an – wir beraten Sie gerne!

Lenzburgerstrasse 4 Tel. 062 893 12 18 info@kull-haustechnik.ch
5103 Wildegg

ELEKTROINSTALLATIONEN

JENNI+BOLLIGER

AG

JB

HUNZENSCHWIL AG

www.jennibolliger.ch

*Jenni+Bolliger ...
Ihr Stromer im Dorf*

Gewerbeweg 2, 5103 Möriken

Die Qual der Berufs-Wahl: Das Fach «Berufliche Orientierung» in der 2. Oberstufe

Die Oberstufe stellt für die Schülerinnen und Schüler den Übergang zwischen obligatorischer Schulzeit und Berufsausbildung oder einer weiterführenden Schule dar. Um die Jugendlichen auf diesem Weg begleiten zu können, sieht der Stundenplan der 8. Klassen jeweils eine Lektion pro Woche «Berufliche Orientierung» vor. Dies ist im Hinblick darauf, was mit den Jugendlichen erarbeitet werden soll, nicht viel, aber es gibt immerhin ein festes Gefäss, um einen klaren Schwerpunkt auf die Berufswahl zu legen.

Die Grundlage des Prozesses ist, dass sich die Jugendlichen selbst kennen und einschätzen können. Was für Stärken und Schwächen habe ich, wo liegen meine Interessen und welche Werte habe ich? Und stimmt diese Selbsteinschätzung auch mit dem Fremdbild meiner Eltern, Klassenkameradinnen und -kameraden oder Lehrpersonen überein? Ein wichtiger Wegbegleiter für die Schülerinnen und Schüler ist in diesem Schuljahr daher auch das «Berufswahltagbuch», wo sie sich zu Beginn genau mit diesen Fragen auseinandersetzen können. Die Eltern werden mit ins Boot geholt und geben Ihre wertvollen Einschätzungen zu den Kindern ab.

Es genügt jedoch nicht, wenn sich die Jugendlichen selbst kennenlernen. Genauso müssen sie die Berufswelt kennenlernen. Das Internet bietet heutzutage viele Möglichkeiten, Berufsfelder zu entdecken. berufsberatung.ch bietet eine tolle Übersicht über alle Berufe, Websites wie «like2be» oder «Lehrberufelive» ermöglichen interaktive Einblicke in Berufe, und SRF dreht mit Lernenden die absolut sehenswerten Berufsporträts.

Wenn es Schülerinnen und Schülern schwerfällt, herauszufinden, welche Berufe oder weiterführenden Schulen etwas für sie sein könnten, ist die wichtigste Anlaufstelle die Berufsberatung «ask!». Ramona Bachmann vom «ask!» ist daher auch immer Gast bei den Elternabenden der 8. Klasse, um den Familien wichtige Tipps mit auf den Weg zu geben. Zudem ist Frau Bachmann regelmässig an der Oberstufe vor Ort, wo Jugendliche mit ihr im 1:1-Austausch ihre individuellen Fragen klären, Bewerbungsunterlagen besprechen oder das weitere Vorgehen planen können.



Die Schulklassen auf dem Weg zu den SwissSkills 2025 in Bern

Berufe entdeckt man aber am besten natürlich ganz praktisch. An den SwissSkills 2025 in der Messe Bern fanden einerseits Berufsmeisterschaften statt, andererseits wurden über 150 Berufe – von A wie Automatiker bis Z wie Zimmermann – vorgestellt. Die gesamte Jahrgangsstufe, also zwei Bezirksschulklassen, zwei Sekundarklassen und eine Realklasse, haben sich im September 2025 auf den Weg nach Bern gemacht, um die verschiedenen Berufe zu erkunden. Im Unterricht wurden die Schülerinnen und Schüler dabei auf diesen Besuch vorbereitet. Vor Ort mussten sie Interviews durchführen und hatten zudem noch Zeit, das riesige Areal und die unzähligen Berufe auf eigene Faust zu erkunden.

Im BO-Unterricht ging es anschliessend darum, die Selbsteinschätzung sowie eigenen Bedürfnisse und Wünsche, aber auch die vorhandenen Stärken sowie Noten mit den verschiedensten Berufen abzugleichen. Passen meine Stärken zum entsprechenden Beruf oder bringe ich die schulischen Voraussetzungen dafür mit? Die Phase der Berufswahl ist für viele Jugendliche nicht immer einfach. Unsicherheiten, Zweifel

oder Rückschläge gehören dazu, und die Auseinandersetzung mit der Frage «Was will ich werden?» kann zur Qual werden. Wichtig ist, die Jugendlichen zu ermuntern, Ausdauer zu zeigen und stets offen zu bleiben. Nebst der schulischen ist die elterliche Unterstützung zentral, sei es bei der Motivation, neue, weitere Berufe zu erkunden, sei es beim Ermöglichen von Besuchen an der Berufsschau in Wettingen oder einer persönlichen Beratung beim «ask!», sei es beim Korrigieren von Bewerbungsschreiben und auch beim Aufmuntern im Falle von Rückschlägen.

Bereits zu Beginn der 8. Klasse absolvieren viele Schülerinnen und Schüler erste Schnupperlehren. Das ist sicherlich die beste Möglichkeit, einen ehrlichen Einblick in den möglichen Traum Beruf zu bekommen. Ist es so, wie man es sich vorgestellt hat? Gespräche mit Auszubildenden helfen den Jugendlichen sehr, ein realistisches Bild der möglichen Ausbildung zu gewinnen. Auch hier ist es wichtig, dass sie offen bleiben und sich auf verschiedene Schnupperlehren einlassen. Ist Schreinerin wirklich nicht der passende Beruf, oder gefiel womöglich die Firma nicht?



Die Welt ist ein Dorf - und hier ist sein Laden.

Ob feine und faire Spezialitäten aus dem Weltsüden oder das besondere Geschenk für jeden Anlass – bei uns werden Sie fündig.

Öffnungszeiten:

Mittwoch 09.00 – 12.00
Donnerstag 14.00 – 18.30
Freitag 14.00 – 18.30
Samstag 09.00 – 12.00



Während den Schulferien geschlossen.

Weitere Infos unter: www.claro-moeriken.ch

Herzlich willkommen, wir freuen uns auf Sie!
Das claro - Team

- VERKAUF
- VERMIETUNG
- BEWERTUNG

Ihr kompetenter und seriöser Partner aus Möriken.



RE/MAX
Immobilien

Charli Fischer Immobilien
079 855 80 74
charli.fischer@remax.ch
www.remax.ch/charli_fischer



★★★★★
WASH VEGAS *Mägenwil
Wildeg*

TOP AUTOPFLEGECENTER

GEBHARD
Wildeg

Ihr Partner
für Events!

Gebhard Wildeg AG | 062 893 18 81 | gebhardwildeg.ch



Eine Schulklasse im BO-Unterricht

Oder, wenn es Schreinerin nicht ist, vielleicht Zimmerin? Schnupperlehren nehmen jedoch viel Zeit in Anspruch und nebenbei muss der verpasste Schulstoff nachgeholt werden. Das ist eine zusätzliche Belastung für viele Schülerinnen. Deshalb waren auch zwei ehemalige Schüler, die jetzt Auszubildende sind, bei der B2a zu Besuch: Luca Lauper der Firma Jost stellte den Beruf des Elektroinstallateurs vor, Sarah Rodrigues vom Praxiszentrum Lauématt den Beruf der MPA. Sie erzählten aus ihrem Alltag als Lernende und beantworteten Fragen der Klasse.

Nachdem sich die Schülerinnen und Schüler weiter durch den Berufswahldschungel kämpfen, lichtet sich für die meisten der Wald und sie fühlen sich bereit zu entscheiden. Das Gute am Schweizer Bildungssystem ist, dass verschiedene Wege zu einem Ziel führen können: Auch eine Lehre mit der Berufsmaturität kann eine Grundlage sein für ein späteres Studium. Und mit einer gymnasialen Matur muss man auch nicht zwangsläufig Arzt oder Anwalt werden.

Um sich für die Bewerbungsgespräche fit zu machen, stand im Juni der Workshop «Stell dir vor, du stellst dich vor» an, welcher an der KSC schon seit Jahren durchgeführt wird. Professionelle Schauspielerinnen und Schauspieler wie Rachel Braunschweig, Michael Hasenfuss oder Barbara Terpoorten vermitteln im Gespräch und in praktischen Übungen Wissen und Können für Bewerbungsgespräche: Auftrittskompetenz, Körpersprache, Kleidung. Am zweiten Halbtage gilt es dann «ernst»: Ein paar freiwillige Schüler üben vor der Klasse ein Vorstellungsgespräch bei den Schauspielerinnen, und es wird besprochen, was gut war und wo Verbesserungspotential vorhanden ist.

Aus der B2a ist inzwischen die B3a geworden. Die BO-Lektion steht nicht mehr im Stundenplan, aber der Berufswahlprozess ist noch lange nicht abgeschlossen. Ein Teil der Klasse ist jetzt intensiv dabei, Bewerbungen für eine Lehrstelle 2027 zu schreiben, und die ersten echten Bewerbungsgespräche finden statt. Für jene, die an eine der weitergehenden Schulen gehen wollen (Kantonsschule, FMS, IMS oder WMS), sind die nächsten Zeugnisse zentral. Denn nur mit dem jeweils erforderlichen Notenschnitt kann die gewünschte Schule besucht werden.

Zitate von Schülerinnen und Schülern:

«Ich sage euch, geht in jedem Fall schnuppern, auch wenn ihr nicht sicher seid, ob der Beruf etwas für euch wäre. Es ist eine tolle Erfahrung und auch für euer späteres Bewerbungsgespräch hilfreich.» *Laura*

«Bei meiner Suche zur Schnupperlehre habe ich mich schon möglichst früh auf verschiedenen Websites nach Schnupperlehren umgesehen, damit ich auf jeden Fall noch eine freie Stelle finde. Danach habe ich mich für alle beworben, da es gut möglich ist, dass einige Stellen schon ausgebucht sind.» *Aimo*

«Meine grösste Erkenntnis während einer Schnupperlehre ist, dass Interesse zeigen sehr wichtig ist. Wer Fragen stellt, aufmerksam zuhört und motiviert mitarbeitet, hinterlässt einen positiven Eindruck. Ausserdem habe ich gelernt, dass Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Teamarbeit im Berufsalltag eine sehr grosse Rolle spielen.» *Cloe*

«Ich kann mich nicht entscheiden, da es viel zu viele Möglichkeiten gibt. Trotz mehrerer Schnupperlehren, vieler Interessententests und einem Besuch bei der Berufsberatung konnte ich noch nicht herausfinden, was zu mir passt. Das ist sehr ermüdend.» *Anna*

«Falls man probiert, eine Schnupperlehre zu finden, muss man zuerst einen Beruf finden, welcher einen interessiert. Für mich ist dies sehr schwer. Es fällt mir nicht leicht, einen Beruf zu finden, für den ich irgendwelches Interesse spüre.» *Marc*

«Ich erinnere mich noch gut, als ich vor zwei Jahren in eurer Situation steckte: Ich habe es gehasst! Wirklich. Aber es geht vorbei, und wenn ihr viel schnuppert und euch informiert, findet ihr heraus, was zu euch passt.» *Jana, Lernende*

Aktuelles aus der Bibliothek

Bibi365 – Ihre Bibliothek, wann immer Sie möchten

Ab 2027 wird die Gemeinde- und Schulbibliothek Möriken-Wildegg noch flexibler. Mit Bibi365 ergänzt ein neues Angebot die bisherigen bedienten Öffnungszeiten und ermöglicht Erwachsenen, die Bibliothek auch selbstständig zu nutzen.

Was ist Bibi365?

Bibi365 ist die selbstständige Nutzung der Bibliothek ausserhalb der bedienten Öffnungszeiten.

Von Montag bis Freitag kann die Bibliothek von 12.00 bis 21.00 Uhr genutzt werden, am Samstag und Sonntag von 08.00 bis 21.00 Uhr.



Das Angebot richtet sich an Kundinnen und Kunden ab 18 Jahren, die einen persönlichen Bibi365-Zugang haben möchten. Die bisherigen bedienten Öffnungszeiten bleiben selbstverständlich bestehen. Bibi365 ist somit kein Ersatz, sondern eine zusätzliche Möglichkeit, die Bibliothek flexibler zu nutzen.

Mehr Freiheit im Bibliotheksalltag

Nicht jeder Bibliotheksbesuch lässt sich nach den klassischen Öffnungszeiten planen. Wer über Mittag kurz ein Buch abholen möchte, nach Feierabend noch eine Zeitschrift sucht oder am Sonntag in Ruhe stöbern möchte, kann dies mit Bibi365 selbstständig tun.

Sie entscheiden selbst, wann Sie die Bibliothek nutzen möchten.

Die Kundinnen und Kunden können Medien ausleihen und zurückbringen, in den Regalen stöbern und sich in Ruhe aufhalten. Die Bibliothek steht dabei nicht nur zum Ausleihen von Büchern offen: Sie lädt auch zum Lesen, Lernen, Spielen oder einfach zum Verweilen ein. Wer möchte, kann einen Kaffee trinken oder gemeinsam mit anderen ein Spiel spielen.

Damit wird die Bibliothek noch stärker zu einem offenen Ort, der sich flexibel in den Alltag integrieren lässt.



Wie funktioniert Bibi365?

Wer Bibi365 nutzen möchte, meldet sich für das Angebot an und erhält einen persönlichen Zugang. Mit diesem kann die Bibliothek während der zusätzlichen Öffnungszeiten selbstständig betreten werden.

In der Bibliothek erfolgt die Nutzung unkompliziert und eigenständig. Medien können über die Selbstbedienung ausgeliehen und zurückgebracht werden. Auch die Suche nach Büchern, Zeitschriften, Hörbüchern oder anderen Medien kann in aller Ruhe erfolgen.

Der Zugang ist persönlich und nicht übertragbar. So ist gewährleistet, dass nachvollziehbar ist, wer sich zu welcher Zeit in der Bibliothek aufhält. Gleichzeitig können sich die Kundinnen und Kunden während ihres Besuchs frei und selbstständig in den Räumlichkeiten bewegen.

Bibi365 ist deshalb kein Ersatz für die bisherigen Öffnungszeiten, sondern eine Ergänzung.

Während der bedienten Öffnungszeiten bleibt das Bibliotheksteam wie gewohnt vor Ort. Für Beratung, Fragen, Medienempfehlungen oder persönliche Anliegen stehen die Bibliothekarinnen weiterhin zur Verfügung.



Bibi365 – Ihre Bibliothek, wann es für Sie passt!

Ob über Mittag, nach Feierabend oder am Wochenende: Mit Bibi365 entscheiden die Kundinnen und Kunden selbst, wann sie ihre Bibliothek nutzen möchten.

Wir freuen uns, mit Bibi365 ab 2027 ein neues Kapitel in der Geschichte der Gemeinde- und Schulbibliothek Möriken-Wildegg aufzuschlagen und unseren Kundinnen und Kunden noch mehr Flexibilität und Möglichkeiten zu bieten.

Bibi365 – Ihre Bibliothek, wann immer Sie möchten.

Neuheiten in der Bibliothek



Caroline Wahl:
1999 Meter über dem Meer
Alles hinter sich lassen. Mit dem Auto Richtung Süden. Caroline Wahls neuer Roman erzählt von einem Drang

nach Freiheit, der keine Grenzen kennt. Aber je besser es läuft für die Frau mit den vielen Identitäten, desto deutlicher merkt Samara, dass ihr noch mehr fehlt als schrankenlose Freiheit...



Alex Capus:
Querfeldein
Sein neuer Roman über einen Gasthof und die Frage: Wie findet man innere Ruhe im Leben? In einem Schweizer Dorf an der Grenze zu

Deutschland führt vor hundert Jahren der junge Wirt Arnold einen Gasthof. Bunte Vögel und düstere Gestalten überqueren die Grenze, manche kommen auch nachts und querfeldein. Am Stammtisch sitzen die Witzbolde aus dem Dorf. Eines Tages naht eine Fremde hoch zu Ross durch den Schnee. Ihr Name ist Betty. Arnold heiratet sie und bekommt mit ihr acht Kinder. Das Leben nimmt seinen Lauf, bis sich die älteste Tochter Clara 1933 in einen Schmuggler namens Hermann verliebt. Der bringt die Uniformierten auf beiden Seiten der Grenze gegen sich auf. Es kommt zum Drama – und das Dorf erhebt sich gegen eine Grossmacht. Alex Capus ist ein Meister darin, aus historischen Stoffen grosse Romane zu machen.



Peter Sutter:
Mein Haus soll deine Heimat sein
Was geschieht, wenn sich das Leben einer Schweizer Familie mit dem Alltag afghanischer Flüchtlinge verknüpft?



Verena Schwarzer:
Val Calanca
Hier scheint die Zeit langsamer zu fliesen und mit ihr erwachen die alten Geschichten zu neuem Leben.



Andrew Sean Greer:
Villa Coco
As summer turns into autumn and the Italian countryside begins to work its magic, the secrets of Villa Coco and

its inhabitants are slowly brought to light – and with them, an unforgettable story of the enduring power of friendship.



Jagna Pilczuk:
Zig, Zag, Zopf
Schweizer Rezepte für Kinder

Ausblick:

30. Oktober, 18.30–21.00 Uhr
Kurs der Freizeitwerkstatt in der Bibliothek: Schaumweine

6. November, 19–22 Uhr
Spiele-Abend für Erwachsene

27. November, 19–22 Uhr
Spiele-Abend für Jugendliche

26. Februar 2027, 19–21.30 Uhr
Partners in Crime – ein Abend mit Agatha Christie und Michael Schraner



Veranstaltungen, News und Informationen

Bibliothek-Öffnungszeiten

Mo / Fr	15.00 – 18.00 Uhr
Di / Do	18.00 – 20.00 Uhr
Mi	09.00 – 10.00 Uhr
und	13.30 – 15.00 Uhr

Die Herbstferien sind von Samstag, 26. September bis Sonntag, 18. Oktober 2026.

Die Öffnungszeiten während den Ferien sind auf der Website publiziert.

E-Medien können jederzeit über den Online-Katalog www.winmedio.net/moeriken-wildegge heruntergeladen werden.

www.moewibibi.ch
062 887 50 57
bibliothek@ks-chestenberg.ch

Veranstaltungen und Führungen auf Schloss Wildegg



Von Adler bis Eule: Greifvögel auf Schloss Wildegg

Flug von Hand zu Hand und Spannendes zur Beizjagd im Mittelalter

Daten: Sonntag, 20. September und 18. Oktober 2026, 2 x täglich

Uhrzeiten, Preise & Tickets:

Der nebenstehende QR-Code führt Sie direkt zur entsprechenden Veranstaltung auf der Website von Schloss Wildegg, wo sämtliche Detailinfos zu finden sind:



Führungen durch den Barockgarten

Spannendes über Sortenvermehrung und seltenes Gemüse

Daten: Sonntag, 20. September und 4. Oktober 2026, 2 x täglich

Uhrzeiten, Preise & Tickets:

Der nebenstehende QR-Code führt Sie direkt zur entsprechenden Veranstaltung auf der Website von Schloss Wildegg, wo sämtliche Detailinfos zu finden sind:



Tulpenzwiebel- und Genussmarkt

Grosser Markt mit Tulpenzwiebeln und saisonalen Produkten

Daten: Samstag und Sonntag, 26./27. September 2026, 10 – 17 Uhr

Programm, Preise & Tickets:

Der nebenstehende QR-Code führt Sie direkt zur entsprechenden Veranstaltung auf der Website von Schloss Wildegg, wo sämtliche Detailinfos zu finden sind:



Kinderclub: Erlebnismittag für Burgfalken und Schlossmäuse

Spiel und Spass für Kinder zwischen 4 bis 11 Jahren

Datum: Mittwoch, 30. September und 28. Oktober 2026, 14 Uhr

Uhrzeiten, Preise & Tickets:

Der nebenstehende QR-Code führt Sie direkt zur entsprechenden Veranstaltung auf der Website von Schloss Wildegg, wo sämtliche Detailinfos zu finden sind:



Schweizer Schlössertag

Reisen in der Belle Époque

Datum: Sonntag, 4. Oktober 2025, 10 – 17 Uhr

Programm, Preise & Tickets:

Der nebenstehende QR-Code führt Sie direkt zur entsprechenden Veranstaltung auf der Website von Schloss Wildegg, wo sämtliche Detailinfos zu finden sind:



Der nebenstehende QR-Code führt Sie direkt zur Veranstaltung-Agenda auf der Website von Schloss Wildegg, wo noch mehr öffentliche Führungen und Veranstaltungen zu finden sind.



Im Schloss Wildegg durch Raum und Zeit

Öffentliche Schlossführung

Datum: Sonntag, 11. Oktober 2026, 13 und 15 Uhr

Programm, Preise & Tickets:

Der nebenstehende QR-Code führt Sie direkt zur entsprechenden Veranstaltung auf der Website von Schloss Wildegg, wo sämtliche Detailinfos zu finden sind:



Objekt-Talk mit Butlerin Zita Langenstein

Ein Gespräch über die Welt des Dienens

Datum: Donnerstag, 22. Oktober 2026, 19.00 – 20.30 Uhr

Programm, Preise & Tickets:

Der nebenstehende QR-Code führt Sie direkt zur entsprechenden Veranstaltung auf der Website von Schloss Wildegg, wo sämtliche Detailinfos zu finden sind:



Öffentliche Führung: Highlights im Schloss

Das Schönste, Grösste oder Wertvollste!

Daten: Sonntag, 25. Oktober 2026, 13 und 15 Uhr

Programm, Preise & Tickets:

Der nebenstehende QR-Code führt Sie direkt zur entsprechenden Veranstaltung auf der Website von Schloss Wildegg, wo sämtliche Detailinfos zu finden sind:



toppharm
Apotheke & Drogerie Brentano

Gesundheit braucht keine langen Wartezeiten

Ohne Voranmeldung – direkte Beratung und Konsultation vor Ort.

Dank eines vertieften Abklärungsgesprächs sind wir als Apotheke eine wichtige **erste Anlaufstelle** bei Gesundheitsfragen, auch in dringenden Situationen. Bei vielen Beschwerden können wir **schnell und unkompliziert** weiterhelfen, zum Beispiel bei akuten Schmerzen, Blasenentzündung, Kopfschmerzen oder Magen-Darm-Beschwerden.

Ein Besuch lohnt sich!

Am «Tag der Apotheke» können Sie bei uns kostenlos Ihren Blutdruck messen lassen.

Kommen Sie vorbei – wir sind gerne für Sie da.

Hier finden Sie uns

Bruggstrasse 11, 5103 Wildegg, Tel. 062 893 15 65, Fax 062 893 15 57
Hauptstrasse 7c, 5502 Hunzenschwil, Tel. 062 897 41 41, Fax 062 897 41 44
www.apothekebrentano.ch



**Vertiefte Abklärung –
schnell und unkompliziert**

Ihre Gesundheit. Unser Engagement.



Wir übernehmen => die SPIELGRUPPE LUFTiBUS

Liebe Familien aus Möriken-Wildegg 

Mit ganz viel Freude dürfen wir, **Jasmin Falcinelli** und **Veronica Vicedomini**, die Spielgruppe Luftibus weiterführen.

Die Spielgruppe besteht bereits seit rund **27 Jahren** und ist für viele Familien ein vertrauter Ort. Umso mehr freuen wir uns, diese schöne Geschichte weiterzuschreiben und die Kinder künftig ein Stück auf ihrem Weg begleiten zu dürfen.

Bei uns stehen **Spielen, Entdecken, Kreativität, Bewegung** und **gemeinsames Erleben** im Mittelpunkt. Besonders wichtig ist uns eine liebevolle und geborgene Atmosphäre, in der jedes Kind in seinem eigenen Tempo ankommen und sich entfalten darf.

Wir absolvieren die **pädagogische Ausbildung zur Spielgruppenleiterin** und freuen uns riesig auf diese neue Aufgabe.




**AB
JANUAR 2027**

*sind wir
für euch da!* 

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN

- ♥ Montag 09.00 – 11.00 Uhr
- ♥ Dienstag 09.00 – 11.00 Uhr
Dienstagnachmittag 13.30 – 15.30 Uhr
- ♥ Donnerstag 09.00 – 11.00 Uhr
- ♥ Freitag 09.00 – 11.00 Uhr

- ✉ luftibus@mail.ch
- 📷 luftibus_moeriken
- 📍 Spielgruppe Luftibus
Römerweg, Möriken



FÜR KINDER
ab 2½ Jahren



LIEBEVOLLE BETREUUNG
in kleiner Gruppe



SPIELEN, LERNEN, LACHEN
mit Herz und Kreativität



**MÖGLICHKEIT ZUM
MEHRFACHBESUCH**
bei freien Plätzen

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!

*viele kleine Luftibus-Kinder
und eine wunderschöne
gemeinsame Zeit!*



Herzlichst, 

Jasmin Falcinelli & Veronica Vicedomini
Spielgruppe Luftibus



Einblick in den Jugendtreff Choo

Wir durften ein tolles Sommerferien-Programm geniessen! Es freut uns sehr, dass nicht nur unsere Mittwoch-Nachmittage während der Schulzeit gut besucht sind. Vor allem auch, wenn wir eher schweiss-treibendes auf dem Plan haben, wie hier beim (hoffentlich letzten Mal) Keller aufräumen in der Woche vor Schulstart.



Gemütlicher war es in der ersten Ferienwoche, da trafen wir uns zum gemütlichen Beisammensein, Bräteln und Schwatzen. Die Sonnenschirme haben uns guten Dienst erwiesen und die Stimmung war sehr gemütlich und entspannt. Ein richtiges «Grill & Chill» im Choo.

Gerne möchten wir unsere Türen weit öffnen – für alle Interessierten. Seien es Eltern von Besucherinnen und Besuchern oder sonstige Gäste. **Alle sind herzlich zum Apéro und Tag der offenen Türe eingeladen.**

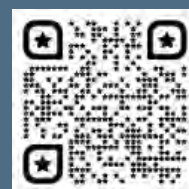
**Freitag, 25. September 2026,
17.30 bis 19.00 Uhr**

Ein kleiner Ausblick auf das Herbstferienprogramm hier schon einmal zum «gluschtig» machen. Genaueres kommunizieren wir via Website und über das Kommunikations-Tool der Schule direkt an die Eltern. Es warten ein gemeinsames Mittagessen mit anschliessendem Spielenachmittag, ein regulärer Treff-Nami sowie ein toller Graffiti-Workshop (mit verbindlicher Anmeldung) auf alle, die dabei sein möchten. Das wird toll!

Auch toll wäre es, einen langgehegten Wunsch zu erfüllen. Nämlich ein Ping-Pong-Tisch... vielleicht steht da noch in einer Garage ein ungenutztes Exemplar, das zu uns ziehen dürfte? Wir sind gespannt.

Herzliche Grüsse und bis bald,
Isabel & Philipp
mit Bax

Scanne den QR Code
zu unserer Website:

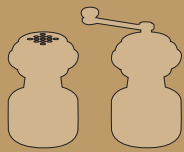


BRYNER MALERMEISTER

MALERGESCHÄFT BRYNER AG
EIDG. DIPL. MALERMEISTER
ACKERWEG 10 | 5103 MÖRIKEN

TEL 062 893 16 63
FAX 062 893 46 66

INFO@BRYNERAG.CH
WWW.BRYNERAG.CH



Sale e Pepe

Bahnhofstrasse 2
5130 Wildegg
Tel. 062 893 21 22
Fax 062 893 45 46



Sale e Pepe

RISTORANTE

«Das spezielle Haus für italienische
Spezialitäten - Pizza und edle Weine»

Öffnungszeiten

Mittwoch bis Sonntag	10 - 14 und 18 - 24 Uhr
Montag und Dienstag	Ruhetage



lebens-begleitung.ch

Rosmarie Zimmerli

Atemtherapie & Beratung
im psychosozialen Bereich

Hardstrasse 3, 5102 Rupperswil
info@lebens-begleitung.ch | 079 745 61 87



Physio Brünger

Gerne behandle ich Ihr individuelles
Problem mit viel Fachwissen, einem
breiten Methodenrepertoire, Herz und
Erfahrung.

Nur auf privater Basis!

physiobruengger.ch

Franziska Brünger
Dipl. Physiotherapeutin SRK
Fliederweg 6
5103 Möriken
062 844 33 88



Chestenberg

LEBENSFREUDE IM ALTER

CAFÉ

Mo - So • 14:00 - 17:00 Uhr

moveme

E-Mobilität im Alltag

Bruneggerstrasse 45
5103 Möriken
062 887 00 40

info@moveme.ch
www.moveme.ch



Kotelette statt Cervelat – und ein Tag voller Lebensfreude

Im Chesti wird viel gelacht, getanzt, gesungen und gelebt. Der Besuch von SRF-Moderator Donat Hofer («Donat auf Achse») schenkte unseren Bewohnerinnen und Bewohnern ein Erlebnis, das sie wohl nie vergessen werden.



«Dass ich so etwas noch erleben darf.» Diese Worte schallten noch lange durch die Räume im Alterszentrum Chestenberg.

Alles begann mit einer spontanen Antwort auf den Instagram-Aufruf von SRF-Moderator Donat Hofer. Er suchte eine Institution, die er gemeinsam mit den Sugus-Clowns besuchen durfte, um deren wertvolle Arbeit als Gesundheitsclowns sichtbarer zu machen.

Wie sich herausstellte, war es für die Crew alles andere als einfach, offene Türen für diesen Besuch zu erhalten. Nicht bei uns. Und wie Donat am Telefon lachend sagte: «Das mit uns ist ein Match!» Nach seiner Zusage ging eine Welle der Vorfreude durch das ganze Chesti. Von Jung bis Alt machten wir gemeinsam innert kürzester Zeit dieses unvergessliche Erlebnis möglich.

Die beiden Clowns Klara und Filou, zwei verirrte Wanderer, wollten auf ihrem Auffahrtsausflug den höchsten Punkt in Möriken-Wildegg – den Chestenberg – erreichen. Stattdessen landeten sie in unserer «Cloud», dem umgebauten Dachstock – dem höchsten Punkt unseres Alterszentrums. Sie platzten nicht nur in unser Fest mit Maibaum und Musik. Sie platzten auch mitten in unsere Herzen.

Mit einem feinen Gespür und erfrischendem Humor verzauberten sie uns alle. Solche Augenblicke erinnern uns daran, wie viel Lebensfreude, Humor und echte Begegnungen auch im hohen Alter möglich sind.

Als dann Donat mit seinem Fernsehteam dazusties, hätte man unsere Pulswerte doch besser nicht gemessen. Doch Donats natürliche Art liess die

erste Aufregung rasch verfliegen. Und so entstanden berührende Herzensmomente. Augenblicke, in denen das Leben aufleuchtete – zwischen dem, was war, und dem, was noch bleibt.

Einer dieser Momente war, als eine 94-jährige Bewohnerin voller Stolz ihre wunderschönen neuen Zähne zeigte und mit einem strahlenden Lächeln verkündete, dass sie nun endlich wieder Kotelette statt nur Cervelat essen könne.

Ja, manchmal kommt das Beste tatsächlich zum Schluss. Mögen wir alle offen bleiben für diese kostbaren Momente – bis ins hohe Alter.

Nicole Basler



Entrümpelung



**Wohnungs-
Auflösung**



**Umzug ins
Altersheim**



**Räumung nach
Todesfall**



**Wir nehmen
ALLES mit**

und entsorgen
fachgerecht.

**Entsorgungs-
Fahrzeug**

direkt vor Ort.

**Die schwere
Arbeit**

übernehmen wir.

Rufen Sie uns an
für einen kostenlosen
Besichtigungs-Termin:



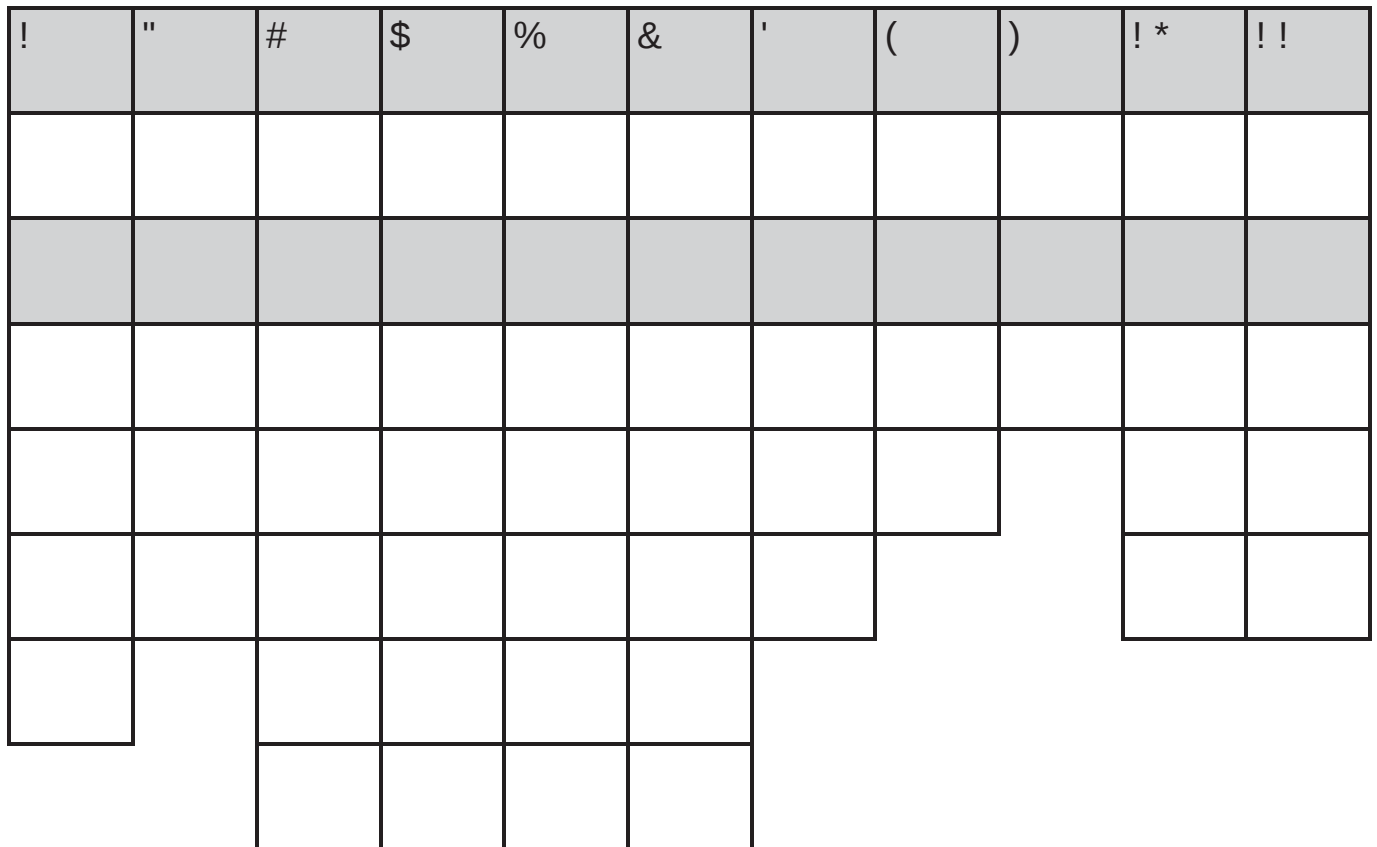
062 885 08 85



HÄFELI Recycling AG

HÄFELI Recycling AG | Hardstrasse 6 | 5600 Lenzburg | www.haefeli-recycling.com

Das «MöWi-Kreuzworträtsel»



Die Buchstaben in der obersten Reihe (von links nach rechts gelesen) und in der dritten Reihe (von rechts nach links gelesen) ergeben den Anfang eines Herbstliedes.

Hinweis: Ä, Ö und Ü werden ausnahmsweise so geschrieben und nicht AE, OE und UE

- | | | | |
|---|--|----|---|
| 1 | Der Pass ins Val Poschiavo führt nicht nach Steckborn. | 8 | Er schützt zum Beispiel Ostfriesland vor Hochwasser |
| 2 | Insel in der Ostsee | 9 | ... Abdel Assar wohnt in El Hama, jedenfalls gemäss Mani Matter |
| 3 | Ein Faden geht gut durch, ein Kamel nicht. | 10 | Wo Palmen für gute Filme verteilt werden |
| 4 | Hier wird praktisch nur gesprochen | 11 | Ein Staudamm wurde nach diesem US-Präsidenten benannt |
| 5 | Verhindert, dass das Velo umfällt | | |
| 6 | Wenn sich etwas im Inneren befindet, ist es so | | |
| 7 | Der Berg im Berner Oberland tönt nach Erkältung | | |

Lösungen im Juni-Rätsel

!	"	#	\$	%	&	'	(	)	)	(	\$	(	'
!	"	#	"	"	"	\$	%	&	%	#	\$	#	'
\$	(	"	)	(	*	"	"	+	(	\$	#	,	\$
-	(	%	)	.	,	+	/	/	&	+	+	"	#
\$	0	1	"	0	\$	)	"	%	0	/	2	)	3
#	\$	4	#	\$	)	%	#	)	"	\$	"	"	"
-	)	&	!	+	&	5	0	%	)	,	5	+	(
"	)	3	&	)	#		\$	&	"	"	)		
#		"	#	"			+	+	#	#	"		
		(	+	(			+						

Christof Wolfisberg: «Abschweifer»



Christof Wolfisberg: «Abschweifer»
Freitag, 16. Oktober 2026
20.00 Uhr im Gemeindesaal Möriken.
Vorverkauf über ticketcorner.ch
Abendkasse ab 19.00 Uhr

«Abschweifer» – ein amüsanter Gedakentrip von und mit Christof Wolfisberg (die eine Hälfte des Plakat-Blätter-Duos OHNE ROLF).

Christof Wolfisberg überrascht in seinem ersten Solo mit einer ganz eigenen Form von kabarettistischem Theater: Er schafft Realitäten in der Realität, nimmt sein Skript beim Wort und führt sich selbst und das Publikum gleich mehrfach in die Irre.

Der Wort- und Sprachkünstler präsentiert ein raffiniertes Spiel mit unseren Gedanken – hintergründig, temporeich und urkomisch zugleich. Ein Kopfkino-Abend übers Abschweifen und die Unmöglichkeit, das Leben zu planen.



Fabian Unteregger: «Fachkräftemangel»



Fabian Unteregger: «Fachkräftemangel»
Freitag, 18. September 2026
20.00 Uhr im Gemeindesaal Möriken.
Vorverkauf über ticketcorner.ch
Abendkasse ab 19.00 Uhr

Fachkräftemangel überall. Im Bundesrat leiten Menschen Departemente, wofür sie nicht ausgebildet sind. Der Schulunterricht muss auf lange Sicht auf YouTube-Tutorials umgestellt werden. Beim FC Sion gibts an der Seitenlinie einen Schleudersitz. Auf dem Bau, in der Gastronomie und bei der TV-Wetterprognose fehlen Fachkräfte natürlich auch.

Noch schlimmer: Wenn Unteregger, seines Zeichens gestandener Komiker und ausgebildeter Lebensmittelingenieur ETH, als Arzt praktizieren



kann, dann liegt das Gesundheitswesen selbst auf der Notfallstation. Ihn gibt's jetzt aber nicht mehr nur als Wecker mit «Zum Glück ist Freitag»

live auf SRF 3, sondern bissig und böse zurück auf der Bühne: abendfüllend, unterhaltsam, tagesaktuell. In der Haupt- und in Nebenrollen – ganz ohne Rezept.

Chlausklöpfen: Tradition, die verbindet – und bald wieder erklingt

Das Wettklöpfen 2025 ist schon wieder eine Weile her – und bleibt als rundum gelungener Anlass in Erinnerung. Trotz regnerischer Witterung liessen sich die Klöpferrinnen und Klöpfer die Freude am Brauchtum nicht nehmen. Nasser Untergrund, schwere Geisseln und anspruchsvolle Bedingungen konnten der Stimmung nichts anhaben. Das charakteristische Knallen hallte kraftvoll durchs Dorf und zeigte eindrücklich: Das Chlausklöpfen lebt von Leidenschaft, Gemeinschaft und gelebter Tradition.



In verschiedenen Kategorien stellten ambitionierte Wettkämpferinnen und Wettkämpfer ebenso wie junge Nachwuchstalente ihr Können unter Beweis. Mit viel Technik, Übung und Gespür für Rhythmus entstanden harmonische und präzise Klänge. Trotz Wettbewerb stand klar das Miteinander im Vordergrund. Man feuerte sich gegenseitig an, freute sich über gelungene Darbietungen und pflegte den kameradschaftlichen Austausch.

Ein zentraler Treffpunkt war einmal mehr die Klöpfer-Beiz. Dort wurde diskutiert, gelacht und auf den gelungenen Anlass angestossen. Viele Teilnehmende und Besucherinnen und Besucher blickten mit einem Lächeln auf diesen Tag zurück – und die Vorfreude auf die nächste Saison war bereits spürbar.

Denn das Chlausklöpfen ist weit mehr als ein einzelner Wettkampf. Es ist ein Brauch, der Generationen verbindet und in Möriken-Wildegg fest verankert ist. Auch in der kommenden Saison wird an verschiedenen Daten gemeinsam trainiert. Diese Übungsabende bieten eine ideale Gelegenheit, die Technik zu verfeinern, erste Erfahrungen zu sammeln oder einfach Teil der Gemeinschaft zu werden – unabhängig von Alter oder Vorkenntnissen.

Wichtig zu wissen: Eine eigene Geissel ist keine Voraussetzung. Wer Interesse am Mitmachen hat, kann Geisseln ausleihen und unkompliziert einsteigen. Daran soll es nie scheitern, selbst aktiv zu werden und vielleicht sogar den Grundstein für eine kleine persönliche «Klöpfer-Karriere» zu legen.



Mit dem Start der neuen Klöpfersaison am 1. November steht eine weitere Gelegenheit bevor, Tradition zu erleben und mitzugestalten. Ob aus Freude am Brauchtum, wegen des beeindruckenden Klangs oder einfach, um Teil einer lebendigen Dorfgemeinschaft zu sein – neue Gesichter sind jederzeit willkommen.

Die diesjährigen Chlausklöpftermine auf einen Blick:

Freizeitwerkstatt

14. und 21. November
10.00 – 11.30 Uhr
auf dem Schulhausplatz Möriken

Sonntagsklöpfen

22. und 29. November
16.30 – 18.00 Uhr
auf dem Yul-Brynner-Platz

Wettklöpfen

6. Dezember
13.00 Uhr
auf dem Yul-Brynner-Platz

Dienstagsklöpfen im Dorf

jeweils 18.30 – 20.00 Uhr
10. November:
Treffpunkt Waldfestplatz Möriken
17. November:
Treffpunkt Bushaltestelle Steinler
24. November:
Treffpunkt Coiffeur Susi Wildegg
1. Dezember:
Treffpunkt Agrola Tankstelle

Wir freuen uns auf viele motivierte Klöpferinnen und Klöpfer, auf gemeinsame Trainings, auf ein spannendes Wettklöpfen und auf eine weiterhin lebendige Chlausklöpfer-Tradition in Möriken-Wildegg.

Weitere Informationen zum Brauch, zu Trainingsdaten und Anlässen sind unter www.chlauschloepfe.ch und www.fzw-moewi.ch zu finden.

UND: Um nichts Aktuelles zu verpassen, folgt uns auf Instagram: [chlauschloepfenmoewi_](https://www.instagram.com/chlauschloepfenmoewi_) und auf Facebook: **Chlauschläpfer Möriken-Wildegg**

Wiehnachtsmärt auf Schloss Wildegg



Der Weihnachtsmarkt auf Schloss Wildegg ist ein einzigartiges Erlebnis, das die Besucherinnen und Besucher mit seiner historischen Kulisse und der festlichen Atmosphäre überzeugt. Die Marktstände bieten eine Vielzahl von Geschenkideen, Handwerkskunst, weihnächtlichen Leckereien und Spezialitäten. Der Verein Wiehnachtsmärt Schloss Wildegg hat wiederum ein attraktives Programm für Alt und Jung zusammengestellt. Details dazu finden Sie auf der Website (s. QR-Code) oder im Flyer, welcher in alle Haushaltungen verteilt wird.

Der Eintritt zum Wiehnachtsmärt und ins Schloss ist kostenlos. Die Anreise wird mit einem Shuttlebus erleichtert.



Freitag, 4. Dezember

17 bis 21 Uhr

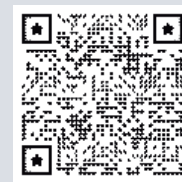
Samstag, 5. Dezember

13 bis 21 Uhr

Sonntag, 6. Dezember

11 bis 17 Uhr

Weitere Infos und Programm:



Argovia Philharmonic



Argovia Philharmonic

Weihnachtskonzert

Freitag, 18. Dezember 2025

19.30 Uhr im Gemeindesaal Möriken.

Vorverkauf über argoviaphil.ch

Abendkasse ab 18.30 Uhr

Saaleinlass 19.10 Uhr

Mit der «Hänsel und Gretel»-Suite von Humperdinck und Auszügen aus «Der Schneemann» von Korngold steht ein märchenhaftes Weihnachtskonzert bevor. Das argovia philharmonic steht dabei unter der Leitung des finnischen Gastdirigenten **Tomas Djujsjöbacka**. Als Solistin dürfen wir die schweizerisch-belgische Sopranistin **Chiara Skerath** begrüßen. Sie singt Arien von Händel, das bekannte Weihnachtslied «O Holy Night» sowie das beliebte «Ave Maria» von Schubert.



Kindermusical: «Schellen-Ursli»



Ein Musical für Klein und Gross
Samstag, 19. Dezember 2026
14.00 Uhr im Gemeindesaal Möriken.
Vorverkauf über ticketcorner.ch

«Hoch oben in den Bergen, weit von hier, da wohnt ein Bublein so wie ihr.» Mit diesen zauberhaften Worten beginnt der Schweizer Kinderbuch-Klassiker von Selina Chönz und Alois Carigiet. Jetzt erobert «Schellen-Ursli» als farbenfrohes Musical die Bühnen der Deutschschweiz und bringt Bergzauber, Musik und Herzklopfen für die ganze Familie.



Der kleine Ursli lebt mit seiner Familie im idyllischen Bergdorf Guarda im Engadin. Jedes Jahr im März fiebern alle Kinder dem Chalandamarz entgegen: Mit lautem Glockengeläut soll der Winter vertrieben und der Frühling begrüsst werden. Doch ausgerechnet Ursli bekommt die kleinste Glocke von allen! Traurig über den Spott und das Gelächter der anderen Kinder vergiesst er bittere Tränen. Doch zum Glück ist Ursli nicht allein. Sein treuer Freund, das Mäuschen Mür, steht ihm mutig zur

Seite. Gemeinsam fassen sie einen kühnen Entschluss: Sie wollen die grosse Familienglocke aus dem hochgelegenen Familien-Maiensäss holen! Eisige Kälte, ein tobender Schneesturm und tief verschneite Hänge stellen sie auf die Probe. Schafft es Ursli, mit der schwereren Glocke rechtzeitig ins Dorf zurückzukehren?

Die liebevolle Inszenierung von Brigitt Maag und Paul Weilenmann (Karl's kühne Gassenschau) hat bereits

Tausende Zuschauer begeistert. Ein herzerwärmendes Kindermusical über Freundschaft, Familie, Mut – und ein grosses Abenteuer in den Bergen.

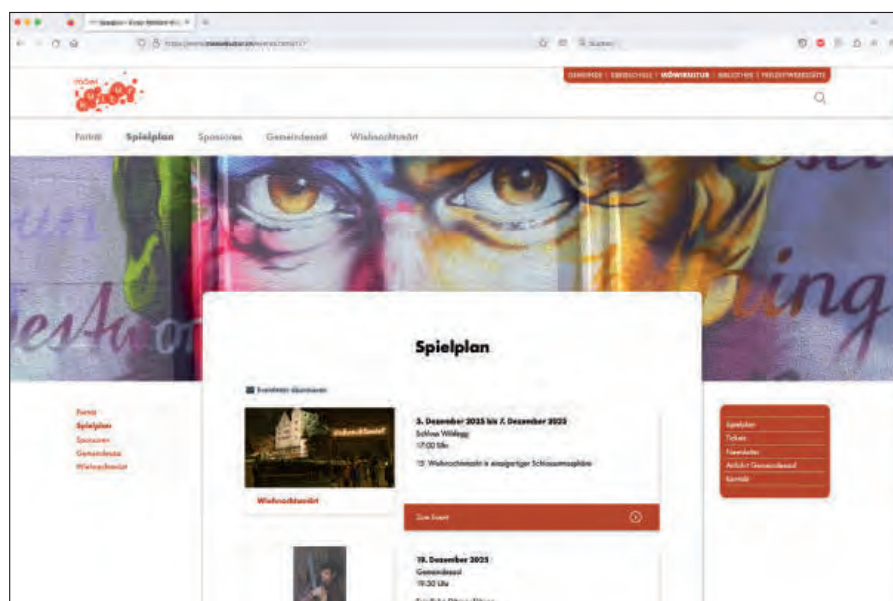
Infos: www.coopkindermusicals.ch
 Sprache: Mundart
 Dauer: ca. 70 Minuten (ohne Pause)
 Alter: empfohlen für Kinder ab ca. 5 Jahren

Produktion und Veranstalter: bybalzer

Vorankündigung Jahresprogramm 2027



Das Programm 2027 von möwikultur erscheint am 16. November 2026. Sie finden dann alle Veranstaltungen auf der Website unter www.möwikultur.ch.



Möwikultur wird wieder ein Angebot für Jung und Alt anbieten. Nebst den beliebten Kinderanlässen sind auch wieder Multivisionsshow sowie Comedy- und Musikabende dabei.

Die Vorverkäufe für die verschiedenen Veranstaltungen können Sie der Website entnehmen.

www.möwikultur.ch

**En super Sach,
mit em Schärer vom Fach**

www.schaerer5103.ch

Dach- Fassadensanierungen
Dachisolationen
Renovationen
Bodenbeläge in Holz- Laminat
Innenausbauten
Täferarbeiten
Fassadenverkleidungen
Elementbauten
Dachdeckerarbeiten
etc.

SCHÄRER Holzbau
Söhne AG Birchweg 7 5103 Möriken
www.schaerer5103.ch Tel. 062 893 12 62



Fam. Briner
BÜNZHOF

Othmarsingerstr. 31
5103 Möriken
076 400 08 94

- ❖ Kutschenfahrten
- ❖ Kindergeburtstagsfahrten
- ❖ Brenn- und Cheminéeholz
- ❖ Kleinbündel ab Hof in Selbstbedienung

www.bünzhof.ch info@bünzhof.ch

PORTA
INGENIEURE PLANER GEOMETER

Innovativ, kundenorientiert, lokal –
wir erarbeiten die Lösung für Ihre Bedürfnisse



Porta AG
Zeughausstrasse 6
5600 Lenzburg
lenzburg@portaag.ch
www.portaag.ch

Aarau • Bad Zurzach • Bremgarten • Brugg
Lenzburg • Sempach • Wettingen • Zürich

ehlmann
Spenglerei und Sanitär
5103 Möriken 062 893 18 63
077 407 93 50

COMPUTER
LÖWE



Computer Löwe GmbH

Bruggerstrasse 12 062 535 37 74
5103 Wildegg info@computer-loewe.ch
www.computer-loewe.ch

IT-Lösungen für Private

- Internet, TV und Mobile
- Hard- und Software
- Support und Installation
- Beratung und Verkauf

IT-Lösungen für KMU

- Support und Installation
- managed Services
- VoIP und Netzwerke
- Server Lösungen

wesu.

IT & Kommunikationslösungen

WESU CleverNet GmbH

Lenzburgerstrasse 2 | CH-5702 Niederlenz

Telefon 062 544 31 10
Mail info@wesu.ch
Web www.wesu.ch

Sechs Medaillen für die Möriker Trampolinriege an den Schweizer Meisterschaften

Am Wochenende vom 16. bis 17. Mai fand mit den Schweizer Meisterschaften der krönende Saisonabschluss im Trampolinturnen statt. Die Trampolinriege des TV Möriken-Wildeggen war mit 29 Einzelturnerinnen und -turnern, 16 Synchronpaaren und drei Teams in der Pilatus Arena in Kriens vertreten.

Am Samstag konnte die erste Möriker Medaille bei den U13 Girls gefeiert werden. Noa Frade de Almeida turnte einen starken Wettkampf. Bereits im Vorkampf erhielt sie für ihre Zweitübung eine persönliche Bestbewertung in dieser Wettkampfsaison und qualifizierte sich als Drittplatzierte für das Finale. Dort übertraf sie mit einem persönlichen Punkterekord ihre eigene Bestleistung und freute sich über die Silbermedaille.

Am Samstagabend wurde Brigitte Brack für ihre 25-jährige Tätigkeit als Kampfrichterin gedankt. Des Weiteren wurde Ursula Lüpold vom Trampolin Ressort des STV verabschiedet. Auch an dieser Stelle ein herzlicher Dank für den unermüdlichen, langjährigen Einsatz von Brigitte und Ursula.

Am Sonntag standen von fast allen Einzelkategorien die Finaldurchgänge sowie die Synchronwettkämpfe auf dem Programm. Während Lias Eglinger sich am Vortag noch knapp für das Finale der Junior Boys qualifizieren konnte, überzeugte er mit seiner Finalübung umso mehr. Mit 44,44 Punkten gelang ihm ebenfalls eine neue persönliche Bestbewertung in dieser Wettkampfsaison. Mit dieser hervorragenden Bewertung kürte sich Lias zum Sieger und durfte seine dritte Goldmedaille in dieser Saison entgegennehmen.

In den Synchronkategorien konnten die Möriker Turnerinnen und Turner ihr Können unter Beweis stellen. Im Synchron Mixed war die Spannung gross, ob Tobias Beckert und Keilah Burger wie beim Qualifikationswettkampf erneut einen Podestplatz erreichen würden. Die beiden überzeugten bereits im Vorkampf mit einer guten Synchronität und platzierten sich auf dem dritten Rang. Im Finale zeigten sie die Übung mit der besten Synchronitätsbewertung, was mit dem zweiten Schlussrang belohnt wurde.



Celine Huber und Xenia Schlemmer konnten sich im Synchron U16 als Drittplatzierte für das Finale qualifizieren. Im Finale verteidigten sie ihre Position und nahmen stolz die Bronzemedaille entgegen. Die Freude über diesen überraschenden Erfolg stand Xenia und Celine ins Gesicht geschrieben. Ähnlich verlief es bei Keilah Burger und Jara Huber im Synchron Women. Im Vorkampf erhielten sie eine Synchro-

nitätsnote von 9,8 von möglichen 10 Punkten und zeigten damit eine nahezu perfekte Übung. Den dritten Rang aus dem Vorkampf konnten sie sich ebenfalls im Finale sichern.

Im Synchron Men sprangen die Brüder Tobias und Mario Beckert im Vorkampf an die Spitze. Im Finale mussten sie diese Position an ein anderes Synchronpaar abgeben, durften sich aber über den zweiten Schlussrang und damit über den Vize-Schweizer-Meister-Titel freuen.

Neben diesen erfreulichen sechs Medaillengewinnen konnten viele weitere Möriker Trampolinspringerinnen und -springer den Einzug ins Finale erreichen oder einen persönlichen Erfolg feiern. Ein grosser Dank geht an alle Leiterinnen und Kampfrichter, ohne die die Wettkampfteilnahme nicht möglich wäre. Der Fokus der Möriker Trampolinriege richtet sich nun mehrheitlich auf das Vereinsturnen, das am Kreisturnfest Seengen am 20. Juni präsentiert wird.

Text: Claudia Gansner
Fotos: Karin Schneider

Rope Skipping Schweizermeisterschaft Einzel

Eine kleine Gruppe (6 Wettkämpferinnen, 2 Wertungsrichterinnen, 1 Betreuerin und 2 FahrerInnen) reiste am Samstag, 9. Mai frühmorgens nach Schaffhausen.

Die Ambitionen auf gute Ränge waren nicht sehr gross; wir trainieren in der Halle nur eine Stunde pro Woche. Wer Erfolg haben will, muss auch zu Hause üben. Um so erfreuter waren wir über die erhüpften Resultate! Müde, aber motiviert für die weiteren Trainings und Wettkämpfe reisten wir gegen Abend nach Hause.

In den Ranglisten resultierten für uns unter anderem vier Erst-, zwei Zweit- und zwei Drittplatzierungen!

Herzliche Gratulation an die 6 Rope Skipperinnen zu ihren guten Wettkampfergebnissen. Ein grosses Dankeschön an die beiden Wertungsrichterinnen und die mit- und angereisten Eltern.

Text und Fotos: Heidi Hartmann



TURNERABENDE TV MÖRIKEN-WILDEGG

**TV LIVE
AKTUELL**

**FR. 30. OKT. 2026
SA. 31. OKT. 2026**

**GEMEINDESAAL
TÜRÖFFNUNG
ESSEN AB**

**20:15
13:30 | 20:15**

**MÖRIKEN
12:30 | 18:00
18:00**

5. Schweizerisches Trachtenchorfest Sursee

Erfolgreicher Auftritt des Trachtenchors Möriken am Schweizerischen Trachtenchorfest in Sursee

Am 6. Juni 2026 nahm der Trachtenchor Möriken am Trachtenchorfest in Sursee teil. Die Wochen davor waren geprägt von intensiven Übungsstunden. Die Lieder mussten sitzen, traten wir doch gegen hochkarätige Chöre an.

In der reformierten Kirche Sursee hatten wir unseren Auftritt und gaben unser Bestes! Dass es sich gelohnt hatte, zeigte der Applaus und manche verstohlene Träne in den Augen der Zuhörerinnen und Zuhörer. Mit Freude und Begeisterung sangen wir unsere Lieder und genossen die grossartige Akustik in der Kirche.

Später genossen wir ein gemütliches Essen und den traditionellen Markt in Sursee. An der einen oder anderen



Ecke blieben wir stehen und sangen Lieder für die zahlreichen Besucherinnen und Besucher aus allen Teilen der Schweiz.

Der Trachtenchor Möriken anlässlich seiner diesjährigen Vereinsreise ins Wallis.

Text: Renate Kaufmann

Schlossbrünneler erjodeln in Basel Note «gut»

Bei tropischer Hitze und ausgelassener Stimmung vertrat der Jodlerklub Schlossbrünneli die Gemeinde Möriken-Wildegg am Eidgenössischen Jodlerfest 2026 in Basel – und wurde bei der Rückkehr mit einem herzlichen Empfang auf dem Yul-Bryner-Platz gefeiert.

Vom 26. bis 28. Juni 2026 stand Basel ganz im Zeichen des Eidgenössischen Jodlerfests – des grössten Volksmusik-Anlasses der Schweiz, der alle drei Jahre Tausende Jodlerinnen, Jodler, Alphornbläser und Fahنشwinger zusammenbringt. Mittendrin der Jodlerklub Schlossbrünneli aus Möriken-Wildegg. Die Anreise per ÖV erfolgte am Samstagnachmittag – bei bester Stimmung, aber auch bei Temperaturen von über 40 Grad, sodass der Nachmittag vorwiegend im Schatten verbracht wurde.

Um 20.50 Uhr war es dann so weit: In der Marienkirche trugen die Schlossbrünneler ihr Lied «Heuet» von Max Lienert der Jury und dem Publikum vor – bei weiterhin heissen und schwülen Bedingungen. Anschliessend genoss man Nachtessen und das bunte Festgeschehen bis weit in die Morgenstunden. Einige suchten ein Nachtlager, andere verbrachten die Nacht gleich auf dem Festgelände.



Am Sonntagmittag folgte die Belohnung für den Einsatz: Note «gut», Klasse 2 – ein Ergebnis, auf das der Klub zu Recht stolz sein darf. Der Dank gilt Dirigentin Trudi Hunziker, die das Stück einstudiert hatte. Auch Kudi Müller mit dem Alphorn und Peter Dietiker als Fahنشwinger vertraten Möriken-Wildegg am Fest.

Am Sonntagabend wurden die Schlossbrünneler mit einem herzlichen Empfang belohnt: Musikgesellschaft, Dorfvereine und zahlreiche Einwohnerinnen und

Einwohner erwarteten die Delegation auf dem Yul-Bryner-Platz. Gemeindevorsteher Jeanine Glarner richtete Grussworte an die Heimkehrenden, die Musikgesellschaft spielte auf, und das Wettlied erklang ein weiteres Mal.

Zum Ausklang schenkte die Trachtengruppe einen Apéro aus, bei dem noch lange über das gelungene Festwochenende geplaudert wurde. Ein herzliches Dankeschön an alle helfenden Hände!

Text: Paul Sommer

Profitieren Sie von einem Kennenlern-Rabatt von CHF 10

Termin nach Vereinbarung



Med. Fusspflege und Manicure

Stoffelweg 16 | 5103 Möriken AG | Tel. 079 437 82 69 | catia@paoletti.li

Mit Leidenschaft und Liebe kreativ sein

Art of Flowers and Decorations
Blumengeschäft

Helene Wirz
Zehntengasse 10
5103 Möriken
Telefon: 076 403 76 52

Öffnungszeiten
Mo, Di, Do, Fr: 09.00–12.00 Uhr
13.30–18.00 Uhr
Sa 09.00–16.00 Uhr
Mi und übrige Zeiten nach tel. Vereinbarung

Sicherheitsnachweis für elektrische Installationen



electro**control** fh gmbh

Lenzburgerstrasse 2 • 5702 Niederlenz

- Telefon 062 893 30 27
- Telefax 062 893 34 11
- electrocontrol@fh-ep.ch
- Energieberatung
- Sicherheitsprüfung
- Installationskontrollen

**Urs Willener** **Gartenbau AG**

Gartenpflege/Gartenplanung

Grenzstrasse 15 5600 Lenzburg

062 891 05 00 www.willener-gartenbau.ch

Turnfest-Erfolge für den TV Möriken-Wildegg

Der TV Möriken-Wildegg blickt auf zwei erfolgreiche und unvergessliche Wochenenden am Turnfest Seengen zurück.

Bereits am ersten Wochenende sorgte das Volleyball-Mixed-Team für einen sportlichen Höhepunkt. Die acht Turnerinnen und Turner überzeugten in der Vorrunde und schlossen die Gruppe B als Gruppensieger ab. Auch in den anschliessenden K.o.Spielen liess das Team nichts anbrennen, gewann Viertel- und Halbfinal souverän und sicherte sich schliesslich mit einem Finalsieg den Turnfestsieg in der Kategorie Volleyball Mixed.

Am zweiten Wochenende standen die Vereinswettkämpfe auf dem Programm. Früh am Morgen startete der TV Möriken-Wildegg mit der Disziplin «Fit & Fun» in den Wettkampftag. Mit gleich drei Maximalnoten von 10 Punkten gelang dabei ein hervorragender Auftakt, welcher mit dem Turnfestsieg bei den Senioren belohnt wurde. Anschliessend präsentierte die Gymnastikgruppe ihr Programm und wurde mit der Note

8,53 bewertet. Nach der Mittagspause folgte der Auftritt am Schulstufenbarren, welcher die Note 8,09 erreichte.

Danach ging es Schlag auf Schlag weiter. Die Sprungsektion zeigte eine starke Leistung und erzielte die Note 9,09. Im Fachtest resultierte eine Note von 9,03. Auch die Trampolingrouppe überzeugte mit einer hervorragenden Darbietung und wurde mit der starken Note 9,58 belohnt. Den Abschluss bildete die Rhönradgruppe, welche mit ihrer Vorführung die Note 8,62 erreichte.

Neben den erfreulichen Resultaten standen vor allem die Gemeinschaft, die Kameradschaft und die vielen schönen Momente im Mittelpunkt. Der TV Möriken-Wildegg durfte zwei grossartige Turnfest-Wochenenden erleben und zahlreiche Erinnerungen sammeln. Der Verein bedankt sich bei allen



Turnerinnen und Turnern, Leiterinnen und Leitern, Helferinnen und Helfern sowie den mitgereisten Fans für die Unterstützung und freut sich bereits heute auf das nächste Turnfest im kommenden Jahr.

Text: Sarah Widrig

Foto: Leon Widrig

RTB

Elektrizität

Wasser

KomNet

Fernwärme

Dienste

Ihr regionaler Energieversorger und Dienstleister

Regionale Technische Betriebe

Hardring 12 | 5103 Wildegg | T 062 887 80 60 | info@rtb-wildegg.ch | www.rtb-wildegg.ch

Im Sog der Geschichte

Roman Frey hat nach den Spuren der Familie Frey gesucht und ist ihnen bis ins 16. Jahrhundert gefolgt. Seine Recherche, die ihm manche wache Nacht beschert hat, hat er nun im Buch «Was der Stein nicht sagt» nachgezeichnet. Entstanden ist eine sehr persönliche und philosophische Schrift über das Band, das Vergangenheit und Gegenwart miteinander verknüpft.



Roman Frey

Es sind Erinnerungen, die Zukunft überhaupt erst möglich machen. Erinnerungen stiften einen Sinn für Kontinuität und Identität und erlauben es, Erwartungen auszubilden, um unseren Sinnesindrücken Ordnung und Bedeutung zu geben. Ohne ein Gedächtnis bliebe uns nur die ewige Gegenwart, ein Starren und Lauschen in einen dumpfen Nebel, aus dem jeden Augenblick tosend die Welt über uns hereinbricht.

«Es ist unsere Geschichte und es sind unsere Geschichten, die uns tragen», so formuliert es Roman Frey. Ihm trat dieser Grundsatz zum ersten Mal mit Wucht ins Bewusstsein, als er ihn spürbar verletzt sah. Vor vier Jahren wurde das Grab seines Bruders aufgelöst, der sich dreissig Jahre zuvor das Leben genommen hatte. «Ich fand das einfach falsch», sagt Roman Frey, dessen Heimatort Holderbank ist und der heute mit seiner Familie in Möriken wohnt. «Mein Bruder wurde mit der Grabauflösung aus der Geschichte getilgt.»

Für Roman Frey markiert dieses empfundene Unrecht den Beginn einer langen Forschungsreise. Er will jetzt mehr

über die Geschichte seiner Familie erfahren, will wissen, woher er kommt und welche Geschichten mit seiner eigenen Geschichte verwoben sind. Doch seine Recherche verläuft anfangs zäh. Die Gespräche mit Familienangehörigen sind offen, aber ernüchternd. «Die Familie weiss einfach nicht mehr viel. Die Vergangenheit ist nur noch schemenhaft», schreibt er in seinem Buch «Was der Stein nicht sagt», das seine Forschungsarbeit eindrücklich dokumentiert.

Dem Stammbaum Leben einhauchen

Gemeinsam mit seinem Vater besucht er deshalb das Zivilstandsamt im Lenzburger Rathaus, um das Familienregister von Holderbank zu studieren, das bis ins Jahr 1803 zurückreicht. Mit dem Öffnen des Buchdeckels öffnet sich für Roman Frey ein Tor in die Vergangenheit. Die Seiten geben zwar nichts weiter wider als nüchterne Zahlen, Daten und Vermerke zu seinen Vorfahren. Aber die Einträge erweisen sich als regelrechte Katalysatoren für seine Vorstellungskraft. «Wer waren diese Menschen, die mit mir verwandt sind, und wie haben sie gelebt?» Die Fragen lassen den 38-Jährigen nicht mehr los.

In den nächsten Wochen und Monaten entwickelt die Recherche einen regelrechten Sog, aus dem sich Roman Frey kaum mehr befreien kann. Neben Berufsarbeit und Familienzeit gilt seine ganze Aufmerksamkeit der Ahnenforschung. Er legt einen digitalen Stammbaum an, hält alle historischen Hinweise zur Familie Frey sowie weitere spannende Berichte aus Holderbank und Möriken-Wildeggen akribisch fest. Wenn Frau und Kinder längst zu Bett gegangen sind, sitzt er am Computer und studiert alte Kirchenregister und digitalisierte Dokumente, die er in Archiven oder im Internet gefunden hat. Auch besucht er Verwandte in der Hoffnung, auf tradierte Erzählungen zu

stossen, die den Namen in seinem wachsenden Stammbaum ein Leben einhauchen, das längst vergangen ist.

«Wer bin ich, den Faden abreissen zu lassen.»

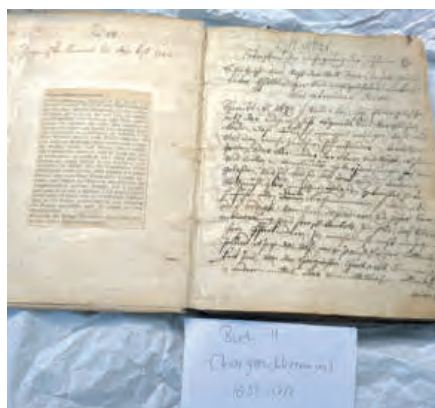
Roman Frey

Die Vergangenheitsforschung ist für Roman Frey von Beginn an mehr als eine rein akademische Aufgabe. Dies ist wohl auch einer der wesentlichen Gründe, weshalb sein Buch «Was der Stein nicht sagt» zu einer faszinierenden Lektüre geworden ist. Was vordergründig als sachliche Recherchedokumentation erscheint, entfaltet sich als mehrstufiger Diskurs, der philosophische, persönliche und moralische Überlegungen, Gedanken und Ahnungen umfasst.

Roman Frey verspürt gegenüber seiner Recherchearbeit bald ein regelrechtes Pflichtgefühl. Auch deshalb kann er sie kaum mehr ruhen lassen und findet er in vielen Nächten keinen Schlaf mehr. «Die Geschichten meiner Vorfahren sind Teil einer langen Tradition, Kultur und Teil meiner Heimat. Und ich habe mich immer wieder gefragt, wer bin ich denn, dass ich diesen Faden abreißen lassen könnte.» Kommt hinzu, dass er beim Eintauchen in vergangene Zeiten wiederholte Déjà-vu-Erlebnisse erfährt. «Ich kann das nicht erklären und glaube auch überhaupt nicht an esoterische Kräfte», sagt er dazu, «aber mehrfach habe ich beim Lesen dieser oder jener Anekdote zu einem meiner Vorfahren das Gefühl gehabt, als gehöre die damals gemachte Erfahrung irgendwie zu mir.»

Im Gegensatz zu den vielbeleuchteten und prächtig ausgeschmückten Lebensbeschreibungen von Adelsleuten hinterlassen Menschen aus dem gemeinen Volk in öffentlichen Aufzeichnungen meist nur marginale Spuren. Ein Taufdatum, ein Hochzeits- und ein Sterbe-

datum und vielleicht noch einen Eintrag aus einem demütigenden Auftritt vor dem Chorgericht. «Wer dem Leben des einfachen Volks nachspürt», sagt Roman Frey, «wird vor allem mit vielen Lücken konfrontiert.»



Vor allem die Chorgerichtsaufzeichnungen dienen ihm dazu, die spärlichen und meist kochentrockenen Register-einträge mit Fleisch und Blut, Sehnen und Nervensträngen anzureichern. Ganz bewusst gibt er sich auf seinen Spaziergängen zum Schloss Wildegge oder bei Aufenthalten in der Kirche Holderbank, den spätgotischen Taufstein aus dem Jahr 1475 im Blick, Tagträumen in die Vergangenheit hin. Der Vermerk auf eine Kneipenschlägerei oder der Hinweis auf eine Strafe wegen Tanzens in den eigenen vier Wänden werden ihm zu Beschreibungen von Szenen, die vor seinem geistigen Auge zum Leben erwachen, den Weg in sein Buch finden und das lebendige Panorama einer Familienhistorie bilden.

Das Glück der Schweizer

Unterstützung für seine Recherchearbeit erhält Roman Frey von seinen Eltern. Sein Vater begleitet ihn in die Archive und blättert mit ihm Hunderte vergilbter Seiten um. Auch seine Frau, die russische Wurzeln besitzt, steht ihm zur Seite und entziffert in mühseliger Arbeit Zeile um Zeile kaum mehr leserlicher Frakturschrift. Sie beginnt sogar selbst an ihrem eigenen Stammbaum zu arbeiten.

Doch in Russland gestaltet sich Ahnenforschung äusserst diffizil. Archive wurden in Kriegen zerstört und Familien haben ihre historischen Spuren getilgt,

um der stalinistischen Säuberungswelle zu entgehen, oder Menschen sind während der kommunistischen Schreckensherrschaft gleich spurlos verschwunden. «Uns ist gar nicht bewusst, was für ein Glück wir in der Schweiz haben», sagt Roman Frey. «Familienlinien lassen sich bis ins späte Mittelalter zurückverfolgen. Alles ist irgendwo gespeichert und lässt sich wieder sichtbar machen.»

Ihren dramatischen Höhepunkt erreicht die Recherchedokumentation «Was der Stein nicht sagt» mit der Erkrankung des Autors. Ein hartnäckiger Husten und ein wahrlicher Schreckensmoment konfrontieren ihn mit dem Gedanken an seinen eigenen Tod und der Frage, was von ihm einmal bleiben wird, wenn er nicht mehr da ist. Bewusst wird ihm dabei auch der maximale Kontrast zwischen der heutigen Tabuisierung des Todes und der fast allgegenwärtigen Präsenz des Todes in der Frühen Neuzeit.

Schliesslich wird bei ihm eine seltene Entzündungskrankheit diagnostiziert, die in seinem Fall vor allem die Lunge in Mitleidenschaft zieht. In der Zeit der Ungewissheit bis zur Diagnose ist es die Mutter, die ihm beratend zur Seite steht. Und als wäre die Krankheit ein weiteres Puzzlestück auf der Suche nach einem ausdrucksstarken Bild seiner Familiengeschichte, findet Roman Frey bei seinen Nachforschungen heraus, dass gleich mehrere seiner Ahnen mit Lungenproblemen zu kämpfen hatten.

«Geschichte ist ein Band,
das mich trägt.»

Roman Frey

Am Ende seiner einjährigen Bemühungen reicht sein Stammbaum bis ins Jahr 1599 zurück. Ab da wird das Bild unscharf, die Beziehungen und Abstammungen unsicher. Selbst seine Tagträume können keine Konturen mehr sichtbar machen. «Alles», so Roman Frey, «verschwindet hinter einer Nebelwand. Ich spüre auch keinen Bezug mehr in diese Zeit.» Die Arbeit ist abgeschlossen, das Band in die Vergan-

genheit geknüpft. Der Forscher fühlt sich erleichtert und traurig zugleich. Es sei nicht das Ziel, so heisst es am Ende von «Was der Stein nicht sagt», alles zu wissen, sondern das Leben mit der Vergangenheit zu verbinden und daraus Kraft zu schöpfen.

«Geschichte ist kein toter Ballast», schreibt Roman Frey, «sondern ein lebendiges Band, das mich mit meinen Vorfahren verbindet und mich in der Gegenwart trägt.» Dieses Band will er auch in Zukunft weiter sichtbar machen. Während seiner Recherche hat er einen wahren Fundus an historischen Fundstücken über das Leben der einfachen Menschen um das Schloss Wildegge angelegt. Bereits arbeitet er an seinem ersten historischen Roman über einen Hexenprozess in Lenzburg. Die ersten 50 Seiten sind geschrieben.

Text: mc | Fotos: zVg und mc



Das Buch von Roman Frey ist in der Buchhandlung OTZ in Lenzburg erhältlich sowie auf diversen Plattformen wie Orell Füssli, Amazon und Exlibris.

Am Sonntag, 15. November, um 17 Uhr findet in der Kirche von Holderbank eine **Buchlesung und ein Gespräch mit dem Autor Roman Frey** statt.

Veranstaltungen

Oktober

01.
Senioren-Mittagstisch
Alterszentrum Chestenberg

04./17.
Publikumstag
Schotterplatz Wildegg

04.
Schweizer Schlössertag
Schloss Wildegg

08.
Plauschjassen für Jung und Alt
Restaurant Bahnhofli Niederlenz

16.
Christof Wolfisberg
möwikultur, Gemeindesaal

22.
Plauschjassen für Jung und Alt
Restaurant Bahnhofli Niederlenz

24.
Fabian Unteregger
möwikultur, Gemeindesaal

30./31.
Turnerabende TV Möriken-Wildegg
Gemeindesaal

November

01./14./29.
Publikumstag
Schotterplatz Wildegg

03.
Seniorennachmittag
Foyer Gemeindesaal

06.
Senioren-Mittagstisch
Alterszentrum Chestenberg

06.
S'Rindlisbachers
Gemeindesaal

12.
Plauschjassen für Jung und Alt
Restaurant Bahnhofli Niederlenz

12.
Infoveranstaltung Energie Kt. Aargau
Gemeindesaal

14.
Infoveranstaltung Komm. f. Altersfragen
Gemeindesaal

20./21.
Jahreskonzerte MG Möriken-Wildegg
Gemeindesaal

22.
Sonntags-Chlauschöpfen
Yul-Brynnner-Platz

23.
Einwohner- und Ortsbürger-GV
Gemeindesaal

26.
Plauschjassen für Jung und Alt
Restaurant Bahnhofli Niederlenz

27.
Jodlerabend Jodlerklub Schlossbränneli
Gemeindesaal

28.
ökumenischer Missionsbazar
Gemeindesaal

Dezember

01.
Seniorennachmittag
Foyer Gemeindesaal

04./05./06.
Wiehnachtsmärt
Schloss Wildegg

04.
Senioren-Mittagstisch
Alterszentrum Chestenberg

06.
Chlauschöpfen
Yul-Brynnner-Platz

10.
Plauschjassen für Jung und Alt
Restaurant Bahnhofli Niederlenz

12./13./14.
Publikumstag
Schotterplatz Wildegg

18.
Weihnachtskonzert argovia philharmonic
möwikultur, Gemeindesaal

19.
Kindermusical
möwikultur, Gemeindesaal